



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie



MITTELSTAND  
**GLOBAL**  
MARKTERSCHLIESSUNGS-  
PROGRAMM FÜR KMU



Zielmarktanalyse

Bauwirtschaft, Bauhandwerk und

Infrastruktur in Kuba

Fokus: Restaurierung und Denkmalpflege

Durchführer

 **enviacon**  
INTERNATIONAL

## Impressum

### **Herausgeber**

enviacon international  
eine Marke der enviacon GmbH  
Schloßstraße 26  
12163 Berlin

### **Text und Redaktion**

Petra Fischer  
Cansu Acar

### **Gestaltung und Produktion**

enviacon international

### **Stand**

Mai 2020

### **Bildnachweis**

Pixabay

**Die Studie wurde im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für das Projekt Markterkundung Kuba für deutsche Unternehmen im Bereich Bauwirtschaft, Bauhandwerk, Infrastruktur mit Fokus auf Restaurierung und Denkmalpflege erstellt.**

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

## Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	4
Tabellenverzeichnis.....	4
Abkürzungsverzeichnis.....	5
1. Abstract.....	6
2. Einführung: Zielmarkt Kuba.....	7
2.1 Allgemeine Länderkennzahlen und volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	7
2.2 Wirtschaftsdaten.....	10
2.3 Außenhandel und Investitionsklima.....	11
2.3.1 Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Kuba.....	13
2.3.2 Deutsch kubanische Beziehungen.....	14
2.3.3 Kuba in internationalen Organisationen.....	15
3. Branchenspezifische Informationen.....	16
3.1 Aktueller Stand Bauwirtschaft.....	16
3.1.1 Hotel und Freizeiteinrichtungen.....	16
3.1.2 Immobilienmarkt.....	17
3.2 Zukünftige Entwicklungen in der Bauwirtschaft und Infrastruktur.....	19
3.3 Überblick Restaurierung und Denkmalpflege in Kuba.....	19
3.3.1 Gebäudebestand.....	19
3.3.2 Bedarf an Sanierungsmaßnahmen.....	21
3.3.3 Institutionen im Bereich Restaurierung und Denkmalschutz in Kuba.....	23
3.4 Deutsche Bau- und Forschungsprojekte.....	26
3.5 Chancen und Herausforderung für KMU aus Deutschland.....	30
4. Markteinstieg in der Praxis.....	32
4.1 Rechtliche Rahmenbedingungen.....	32
4.2 Einstiegs- und Vertriebsinformationen.....	35
4.2.1 Persönliche Beziehungen.....	36
4.2.2 Langfristig Planen.....	36
4.3 Steuern und Einfuhrabgaben.....	37
4.4 Sonderwirtschaftszone Mariel.....	39
4.5 Stärken und Schwächen des kubanischen Marktes.....	41
5. Übersicht Projekte, Messen und weiterführende Informationen.....	42
5.1 Übersicht der relevanten Anlaufstellen in Kuba.....	42
5.2 Deutsche Vertretung in Kuba.....	44
5.3 Messen im Zielland.....	45
5.4 Ausgewählte Großprojekte.....	46
6. Literaturverzeichnis.....	47

## **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Flagge der Republik Kuba .....	7
Abbildung 2: Karte der Republik Kuba .....	7
Abbildung 3: Veränderung des realen BIP von 2015 bis 2020 gegenüber dem Vorjahr .....	11
Abbildung 4: Außenhandel in Mio. USD .....	13
Abbildung 5: Castillo de la Real Fuerza .....	20
Abbildung 6: Straßenzug in der Altstadt von Havanna .....	22
Abbildung 7: Aufteilung der Prioritären Konservierungszone von Alt-Havanna .....	25

## **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1: Länderdaten kompakt: Kuba im Vergleich zu Deutschland .....	9
Tabelle 2: Die wichtigsten Import- und Exportländer, Kuba 2016 .....	12
Tabelle 3: UNESCO-Weltkulturerbstätte auf Kuba .....	21
Tabelle 4: Ausgewählte Projekte der MD Projektmanagement GmbH .....	28
Tabelle 5: Besteuerung der Jahreseinkommen in Kuba .....	38
Tabelle 6: Steuerliche Regelungen in der Sonderwirtschaftszone Mariel .....	40
Tabelle 7: Übersicht über Importgesellschaften .....	44
Tabelle 8: Projekte im Bau- und Tourismussektor .....	46

## Abkürzungsverzeichnis

AHK Kuba	Deutsche Büro zur Förderung von Handel und Investitionen in Kuba
ALADI	Lateinamerikanische Integrationsvereinigung
ALBA	Bolivianische Allianz für die Völker unseres Amerikas-Handelsvertrag der Völker
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
CELAC	Gemeinschaft Lateinamerikanischen und Karibischen Staaten
CNM	Comisión Nacional de Monumentos (Denkmalschutzkommission)
CNPC	Consejo Nacional de Patrimonio Cultural (Nationale Rat für kulturelles Erbe)
CUC	Peso convertible
CUP	Peso cubano
DFG	Deutsche Forschungsgesellschaft
EU	Europäische Union
FIHAV	Internationale Messe für alle Bereiche der kubanischen Wirtschaft
GATT	Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen
GTAI	Germany Trade and Invest
HGB	Handelsgesetzbuch
KDWT	Kompetenzzentrum Denkmalwissenschaften und Denkmaltechnologien
KMU	Kleine und mittelständische Unternehmen
Mincons	Ministerio de la Construcción
NMF	Nación más favorecida
OAS	Organisation Amerikanischer Staaten
ONEI	Oficina Nacional de Estadísticas e Información
PCC	Kommunistische Partei Kubas
PDCA	Political Dialogue and Cooperation Agreement
PEDI	Plan Especial de Desarrollo Integral del Centro Histórico
SELA	Lateinamerikanisches Wirtschaftssystem
SIT	Sistema de Informayión Territorial de Plan Maestro
UdSSR	Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
UN	Vereinte Nationen
UNESCO	Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur
USD	US-Dollar
WTO	Welthandelsorganisation
ZEDM	Sonderwirtschaftszone Mariel
ZPC	Prioritäre Konservierungszone

## 1. Abstract

Der karibische Inselstaat Kuba ist weltweit bekannt für sein reiches architektonisches und kulturelles Erbe. Bereits im Vorfeld der Feierlichkeiten zum 500. Geburtstag der Hauptstadt La Habana (Havanna) im Jahr 2019 wurde viel Geld in die Hand genommen, um die Hauptattraktionen in der Altstadt herauszuputzen. Nichtsdestotrotz sind noch immer viele Straßenzüge der 1982 zum Weltkulturerbe ernannten Altstadt vom Verfall geprägt.

Für den Tourismussektor, der wichtigste Wirtschaftssektor des Landes, sind die Sanierungs- und Restaurierungsvorhaben von enormer Bedeutung und sollen mehr Touristen auf die Insel bringen. Bei den Vorhaben geht es vor allem um Arbeiten an Fassaden, Dächern und weitere bauliche Maßnahmen zum Erhalt historischer Gebäude und Denkmäler. Hierfür ist Knowhow im technischen, handwerklichen und künstlerischen Bereich aus dem Ausland gefragt. Deutsche Unternehmen haben in diesem Bereich auf Grund bereits erfolgreich abgeschlossener Projekte in Kuba einen sehr guten Ruf.

Die Zielmarktanalyse zeigt, dass trotz der aktuellen Situation hinsichtlich der USA und Venezuela eine verstärkte wirtschaftliche Aktivität seitens deutscher Unternehmen in Kuba mittel- bis langfristig rentabel ist. Aufgrund des reichen architektonischen Erbes ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten zur deutschen Beteiligung an Sanierungs- und Stadtentwicklungsprojekten, nicht nur in Havanna. In diesem Zusammenhang ist es ebenfalls interessant, im Ausbau der Tourismusinfrastruktur in Kuba aktiv zu werden, wie beispielsweise im Hotelbau oder bei der Entwicklung von Freizeitangeboten. Kuba ist ebenfalls sehr an Investoren interessiert, die Baustoffwerke im Land errichten.

Der Markteinstieg in Kuba erfordert langfristiges Engagement und Geduld. Mühselige Genehmigungsverfahren und teils fehlende Finanzierungsmöglichkeiten bleiben Hürden, die es zu bewältigen gilt. Dennoch lohnt es sich, die Entwicklungen des kubanischen Marktes im Blick zu behalten. Denn Kubas Bemühungen um ausländische Investitionen zeigen langsam Wirkung, dies kann anhand der Sonderwirtschaftszone Mariel und der jüngsten Verfassungsänderungen aus dem vergangenen Jahr belegt werden.

Die hier vorliegende Studie geht zunächst auf die allgemeinen und volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen Kubas ein, bevor dann im branchenspezifischen Teil der kubanische Markt für Bauhandwerk und -wirtschaft dezidiert vorgestellt wird. Ergänzend werden Hinweise zum Markteinstieg in der Praxis gegeben. Darüber hinaus bietet die Zielmarktanalyse einen ersten Überblick über laufende sowie bereits abgeschlossene Projekte mit deutscher Beteiligung und Ansprechpartnern öffentlicher Stellen in Kuba.

## 2. Einführung: Zielmarkt Kuba

### 2.1 Allgemeine Länderkennzahlen und volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen



**Abbildung 1: Flagge der Republik Kuba**

Quelle: [www.nationalflaggen.de](http://www.nationalflaggen.de)

Die Republik Kuba ist eine sozialistische Republik und unterliegt der Einparteienherrschaft der Kommunistischen Partei Kubas (PCC). Durch eine Verfassungsänderung vom 12. Juli 1992 wurde Kuba von einem atheistischen Staat zu einem säkularen Staat deklariert, wodurch auch Menschen, die sich einer Religion zugehörig fühlen die Mitgliedschaft in der Kommunistischen Partei ermöglicht werden sollte. Seit Oktober 2019 ist Miguel Díaz-Canel-Bermúdez Staatsoberhaupt der Republik Kuba.<sup>1</sup> Jedoch bleibt sein Vorgänger Raúl Castro als Vorsitzender der kommunistischen Partei Kubas weiterhin in einer einflussreichen Rolle.



**Abbildung 2: Karte der Republik Kuba**

Quelle: *CIA Worldfactbook*

Kuba ist ein Inselstaat in der Karibik, die zwischen dem Karibischen Meer und dem Nord-Atlantischen Ozean liegt. Insgesamt hat die Insel eine Fläche von ca. 110,860 km<sup>2</sup>, sie ist ungefähr so groß wie Bayern und Baden-Württemberg zusammen. Darüber hinaus ist Kuba in 15 Provinzen unterteilt, inklusive der Sonderverwaltungszone „Isla de la Juventud“. Auf Kuba leben ca. 11 Mio. Menschen, wovon ca. 2,14 Mio. in der Hauptstadt Havanna angesiedelt sind. Die ungleichmäßige Bevölkerungsaufteilung

<sup>1</sup> Auswärtiges Amt (2020): Kuba: Steckbrief. [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de).

macht sich stark bemerkbar, weil immer mehr Menschen die größeren Städte Kubas bevorzugen. Bedingt durch die spanische Kolonialzeit ist Spanisch die offizielle Landessprache auf der Insel.

Die Landschaft ist durch leicht hügeliges Flachland geprägt. Die felsigen Hügel und Berge befinden sich im Südosten des Landes. Nichtsdestotrotz ist das Landschaftsbild sehr vielfältig und abwechslungsreich. Durchlässige und sandige Böden, wie im Westen Kubas bilden ideale Voraussetzungen zum Tabakanbau.

Auf Kuba herrscht tropisches Klima geprägt durch die Trockenzeit von November bis April und die Regenzeit von Mai bis Oktober. Tropische Wirbelstürme, wie zum Beispiel Hurrikans drohen in Kuba vor allem in den Monaten August, September und Oktober. In den vergangenen Jahren wurde Kuba mehrmals schwer betroffen. Dank Kubas gut funktionierendem Zivilschutz sind allerdings auch bei starken Hurrikans nur selten Todesopfer zu beklagen.<sup>2</sup>

Die kubanische Pflanzenwelt ist mit etwa 8.000 Pflanzenarten sehr artenreich. Dies liegt an der Insellage und an den speziellen geologischen Bedingungen. Heute sind ca. 18 % der Insel mit Wald bedeckt. Im Land existieren mehr als 200 Naturschutzgebiete und sechs Zonen wurden von der UNESCO zu Biosphärenreservaten erklärt. Kuba ist sich seiner grünen Schätze bewusst und hat insbesondere im Süden der Insel große Flächen des Landes unter Naturschutz gestellt. So wurde der 706 qm große Alexander-von-Humboldt-Nationalpark, der auch Mangrovenwälder und vorgelagerte Korallenriffe einschließt, 2001 von der UNESCO zum Naturerbe der Menschheit erklärt.<sup>3</sup> Die Pflanzenvielfalt spiegelt sich auch darin wider, dass die Mariposa Blanca, eine einheimische Jasmin Art, die Nationalblume Kubas ist.

Das Bildungsniveau in Kuba ist überdurchschnittlich hoch. Die Alphabetisierungsrate liegt bei 99,8 % und die Lebenserwartung liegt mit 80 Jahren um vier Jahre höher als im lateinamerikanischen Durchschnitt. Die Kindersterblichkeit liegt fast auf gleichem Niveau wie in Deutschland.

Seit vielen Jahrzehnten nimmt das Thema Bildung einen hohen Stellenwert ein. So investiert die kubanische Regierung knapp 13 % des Bruttoinlandprodukts (BIP) in Bildung, so viel wie sonst kein anderes Land der Welt.<sup>4</sup> Außerdem fließen über 10 % des BIPs in die Gesundheitsversorgung. Der Gesundheitssektor nimmt für die Volkswirtschaft Kubas eine Schlüsselstellung ein, so können beispielsweise medizinische Dienstleistungen gegen ÖL getauscht werden. Positiv auf die Volkswirtschaft könnten sich die Hilfeinsätze während der COVID-19-Pandemie von kubanischen Ärzten und Pflegekräften in Italien und verschiedenen Ländern Lateinamerikas auswirken.<sup>5</sup>

---

<sup>2</sup> LIPortal (2020): Überblick Kuba. [www.liportal.de](http://www.liportal.de).

<sup>3</sup> Catarina Pietschmann (2018): Grüne Inventur auf Kuba. [www.fu-berlin.de](http://www.fu-berlin.de).

<sup>4</sup> DAAD: Kuba: Bildung und Wissenschaft. [www.daad.de](http://www.daad.de).

<sup>5</sup> AHK Kuba (2020): Newsletter – 2020/2 vom 24.03.2020.



Tabelle 1: Länderdaten kompakt: Kuba im Vergleich zu Deutschland

	Kuba	Deutschland
<b>Einwohnerzahl in Mio.</b>	11,34 (2018) 10, 82 (2050) *	82,8 (2017) 76,1 (2050*)
<b>Bevölkerungswachstum in %</b>	-0,3 (2017) *	-0,2 (2017) *
<b>Pro-Kopf-Einkommen jährlich, nominal</b>	13.381 USD (2018)	47.642 USD (2018)
<b>Bruttoinlandsprodukt (BIP, nom. in Mrd. USD.)</b>	91,4 (2016) 96,9 (2017) 104,7 (2018) *	3.702 (2017) 3.949 (2018) 4.117 (2019) *
<b>Wirtschaftswachstum nach Sektoren in % , real</b>	(Stand: 2016) Bau: -10,0 Handel/Gaststätten/Hotels: - 4,1 Bergbau/Industrie: 1,1 Transport/Logistik/ Kommunikation: -4,9 Land-/Forst-/Fischwirtschaft: - 0,4	(Stand: 2017) Information/Kommunikation: 3,9 Handel/Gastgewerbe/Verkehr: 2,5 Produzierendes Gewerbe: 2,5 Unternehmensdienstleister: 2,5 Baugewerbe: 1,9 Grundstückswesen: 1,4 Finanzen/Versicherungen: 0,0 Land-/Forst-/Fischwirtschaft: - 0,6
<b>Inflationsrate in %</b>	2016: 4,5* 2017: 5,5* 2018: 6,9*	2017: 1,7 2018: 1,8* 2019: 1,9*
<b>Korruptionsindex (Rang) (Transparency International)</b>	60 von 180 Ländern (2019)	9 von 180 Ländern (2019)

\* Prognose/Schätzung

Quellen: eigene Darstellung nach [Auswärtiges Amt](#); [GTAI](#); [Transparency International](#); [World Bank](#)

Das Bruttonationaleinkommen pro Kopf lag 2018 bei 13.38 USD. Auf Kuba sind seit 1994 zwei Währungen in Gebrauch, der Peso cubano (CUP) und der Peso convertible (CUC). Der CUC ist eins zu eins an den USD gebunden.<sup>6</sup> Am 12.3.2020 entsprach 1 Euro 28.2684 CUP und 1.13074 CUC.<sup>7</sup> Seit dem 1. März 2020 gibt es Bestrebungen das Land auf eine einheitliche Währung umzustellen. Ein Faktor, der die Währungsreform verzögert hat, ist die überschüssige Geldmenge in Zirkulation und die Bestrebung, eine katastrophale Inflation zu vermeiden.<sup>8</sup>

<sup>6</sup> GTAI (2018): Kuba im Fokus - Licht und Schatten in Kuba. [www.gtai.de](http://www.gtai.de).<sup>7</sup> OANDA (2020): Währungsrechner [www.oanda.com](http://www.oanda.com).<sup>8</sup> Cuba Heute (2016): Währungsreform kommt – Raúl Castro setzt dem CUC ein Ultimatum. [cubaheute.de](http://cubaheute.de).

Die gastronomischen Betriebe des Ministeriums für Binnenhandel nehmen neuerdings keinen konvertiblen Peso mehr an, vereinzelt hatten schon private Gastronomen und Geschäfte seit Ende 2019 keine CUC mehr angenommen. Einen konkreten Zeitplan für die Abschaffung des CUC gibt es unterdessen nicht. Darüber hinaus akzeptiert der Baustoffhandel nur noch elektronische Zahlungsmittel.<sup>9</sup>

Der Anteil des tertiären Sektors am BIP liegt bei 32,2 % und wächst seit vielen Jahren beständig. Der sekundäre Sektor macht einen Anteil von 45,8 %. Dem primären Sektor kommt mit einem Anteil von rund 4 % nur eine geringe Rolle der kubanischen Wirtschaft zu. Die Arbeitslosenquote lag im Jahr 2019 bei rund 2,3 %. Seit 2016 bewegt sich diese Quote innerhalb der 2 % Marke, mittelfristig wird dies auch so andauern. Darüber hinaus ist Kuba Teil der Blockfreien Staaten, G77, G33 und G20 der Entwicklungsländer.

## 2.2 Wirtschaftsdaten

Die verschärften Wirtschaftssanktionen der USA sowie die angespannte Lage mit Venezuela bestimmen nach wie vor die wirtschaftliche Entwicklung des Inselstaates. Die Geldüberweisungen der Exilkubaner machen einen beachtlichen Teil der gesamtwirtschaftlichen Leistung aus. Seit Oktober 2019 schränken die USA die Remisen weiter ein.<sup>10</sup> Daher leitet die kubanische Regierung verstärkt ihren Reformkurs ein und zielt auf eine wirtschaftspolitische Neuausrichtung ab.

Die US-Sanktionen brachen einen extremen Devisenmangel mit sich, um dem entgegenzuwirken gab die kubanische Regierung Mitte Oktober 2019 bekannt, über staatliche Handelsketten wie Cimex und TRD Caribe insgesamt 77 Geschäfte zu eröffnen, in denen ausschließlich gegen Devisen wie USD oder Euro eingekauft werden kann.<sup>11</sup> Insgesamt sind zehn ausländische Währungen zugelassen. Die beiden nationalen Währungen Peso cubano und Peso convertible werden in den neu eröffneten Geschäften, nicht anerkannt.

Kuba hat einen enormen Nachholbedarf bei der Modernisierung und dem Ausbau seiner Wirtschaft. In den letzten Jahren blieb das Wirtschaftswachstum hinter den Erwartungen. So setzt nun die Regierung besonders auf den Tourismus und den Bausektor. In Hotels und Infrastruktur wird großzügig investiert. Insbesondere im Tourismussektor sind Ansätze der Marktwirtschaft erkennbar.

Neben dem Tourismus sind der Zuckerrohr- und Tabakanbau, das Baugewerbe, die Energie- und Wasserversorgung die wichtigsten Wirtschaftsfaktoren Kubas. Ungefähr 65 % der Erwerbstätigen Kubaner sind im Dienstleistungssektor beschäftigt. Im Jahr 2019 wurden pro Monat durch den Tourismus ca. 224.5 Mio. USD eingenommen.

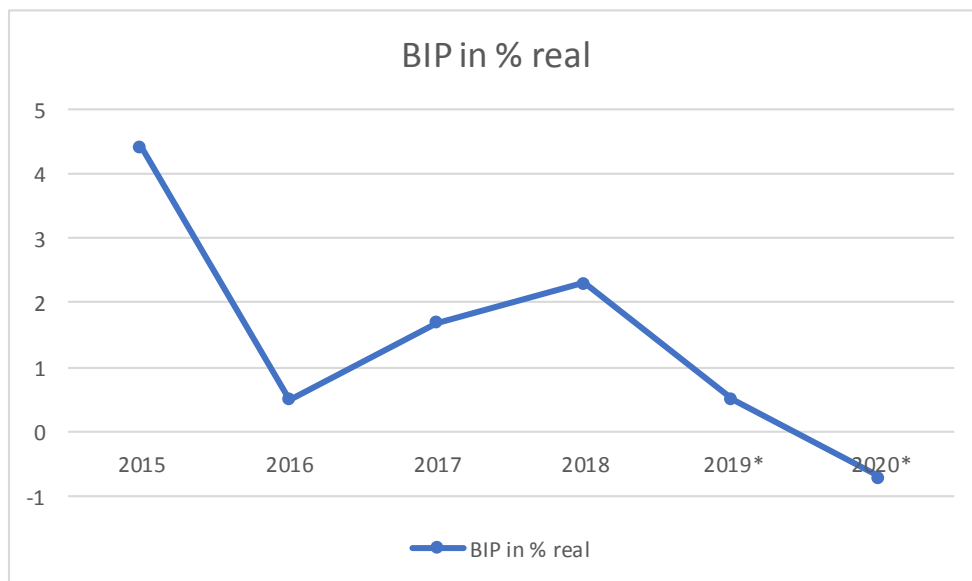
<sup>9</sup> GTAI (2020): Kuba steht vor Währungsreform. [www.gtai.de](http://www.gtai.de).

<sup>10</sup> Amerika21 (2019): USA schränken Geldsenkungen nach Kuba weiter ein. [amerika21.de](http://amerika21.de).

<sup>11</sup> GTAI (2019): Kuba eröffnet Dollar-Shops. [www.gtai.de](http://www.gtai.de).

Im Jahr 2017 wuchs das reale Bruttoinlandsprodukt um rund 1,6 % gegenüber dem Vorjahr, für das Jahr 2018 verzeichnete das Land ein Wachstum von 2,3 %. Vorhersagen zufolge wird die Wirtschaft im Jahr 2019 einen Einbruch verzeichnen und unter 1 % wachsen. Für das Jahr 2020 prognostiziert das Wirtschaftsmagazin *Economist* eine Entwicklung des BIP im Minusbereich. Weitere Informationen zur wirtschaftlichen Lage aufgrund der Corona-Pandemie sind unter 2.3.1 zu finden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum die stärkere Beteiligung privater kubanischer Unternehmen benötigt. Im April 2019 konnten diesbezüglich essenzielle Fortschritte erzielt werden. So ist hierbei vor allem die Verfassungsreform zu erwähnen, die ausländischen Investoren weitläufige Garantien zusichert und erstmals privaten Unternehmen eine verfassungsgesetzliche Grundlage bietet, welche später in einem Gesetz für private KMU und weiteren Erleichterungen für Investoren münden sollen.



**Abbildung 3: Veränderung des realen BIP von 2015 bis 2020 gegenüber dem Vorjahr**

\* Prognose/Schätzung

Quelle: eigene Darstellung nach [GTAI](#)

### 2.3 Außenhandel und Investitionsklima

Die Wahl des ehemaligen Tourismusministers Manuel Marrero Cruz zum neuen Premierminister, der über umfangreiche Erfahrung mit ausländischen Unternehmen verfügt, könnte neue Impulse in der kubanischen Wirtschaft entfalten.

Die kubanische Regierung treibt ihren Außenhandel weiter voran, um die Wirtschaft wie gewünscht zu entwickeln. Hierbei spielt die Sonderwirtschaftszone und der Hafen Mariel, westlich von Havanna gelegen, eine bedeutende Rolle.<sup>12</sup> Hier investieren seit der Eröffnung 2014 ausländische Unternehmen, um hauptsächlich Produkte herzustellen, die zuvor importiert wurden. Darüber hinaus können

<sup>12</sup> GTAI (2019): Kuba – Wegweiser für einen besonderen Markt. [www.gtai.de](http://www.gtai.de).

ausländische Investoren von guten Rahmenbedingungen im Bereich des Steuer- und Zollrechts sowie von günstigen Arbeitsbedingungen profitieren.<sup>13</sup>

Wichtigstes Importsegment waren 2018 Pumpen und Kompressoren mit einem Anteil von knapp 35 % an den Einfuhren, gefolgt von Fördertechnik 19 % sowie Bau-, Baustoff- und Bergbaumaschinen mit 18 %.

Eine Sonderstellung nimmt seit November 2018 das vietnamesische Unternehmen Vimariel ein, das als Konzessionär einen Industriepark innerhalb der Sonderwirtschaftszone Mariel entwickelt. Des Weiteren ist Spanien mit acht Unternehmen der wichtigste europäische Investor in Mariel.<sup>14</sup> Eine Übersicht über die wichtigsten Handelspartner aus dem Jahr 2016 liefert die nachfolgende Tabelle.

**Tabelle 2: Die wichtigsten Import- und Exportländer, Kuba 2016**

<b>Wichtigste Import-Handelspartner</b>	
China	22,7 %
Venezuela	15,4 %
Spanien	11,0 %
Brasilien	4,3 %
Sonstige	34,4 %
<b>Wichtigste Export-Handelspartner</b>	
Venezuela	27,7 %
Kanada	14,2 %
China	11,1 %
Spanien	7,6 %
Sonstige	35,5 %

Quelle: eigene Darstellung nach GTAI

Spanien stieg im Jahr 2017 als zweitwichtigster Handelspartner auf, während sich die Volksrepublik China inzwischen als wichtigster Handelspartner etablieren konnte. Das Handelsvolumen zwischen Kuba und Venezuela hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verringert<sup>1516</sup>. Auch Russland zeigt seit 2017 stärkere Präsenz im Land und nimmt mit jeweils 7,9 % im Export sowie 5 % im Import den dritten Platz ein.<sup>1718</sup> Im September 2017 unterschrieben beide Länder zudem ein Paket an Vereinbarungen, unter anderem im Energiesektor, zum Eisenbahntransport und zur Lieferung von Fahrstühlen.<sup>19</sup>

<sup>13</sup> GTAI (2019): Recht Kompakt Kuba. [www.gtai.de](http://www.gtai.de).

<sup>14</sup> GTAI (2019/2020): Kuba – Wegweiser für einen besonderen Markt. [www.gtai.de](http://www.gtai.de).

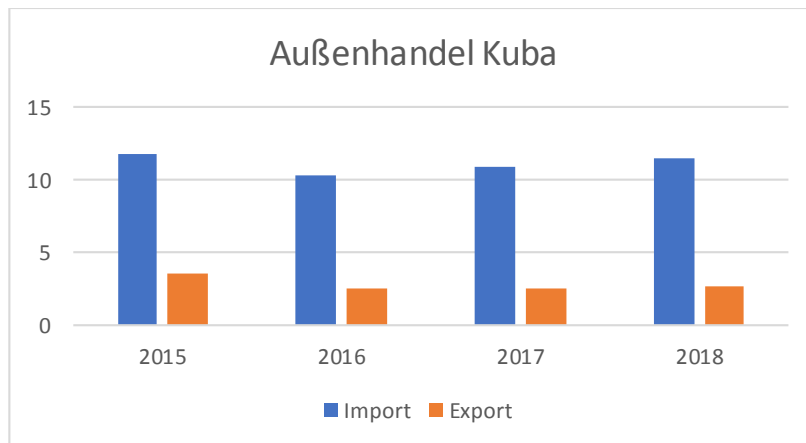
<sup>15</sup> Amerika 21 (2017): China löst Venezuela als Kubas wichtigster Handelspartner ab. [amerika21.de](http://amerika21.de).

<sup>16</sup> Statistikbüro ONEI Kuba.

<sup>17</sup> CIA World Factbook (2020): Library. [www.cia.gov](http://www.cia.gov).

<sup>18</sup> World´s Top Exports: Cuba´s top 10 Imports. [www.worldstopexports.com](http://www.worldstopexports.com).

<sup>19</sup> DW (2018): Handelsmesse Havanna: Kuba schaut wieder Richtung Osten. [www.dw.com/de](http://www.dw.com/de).



**Abbildung 4: Außenhandel in Mio. USD**

Quelle: eigene Darstellung nach GTAI

Im Jahr 2015 betrug das Handelsbilanzdefizit von Kuba rund 8,2 Mrd. USD, 2016 und 2017 rund 7,7 und 8,4 Mrd. USD und 2018 rund 8,8 Mrd. USD. Im Jahr 2018 wurden Waren im Wert von geschätzt 10 Mrd. USD nach Kuba importiert. Diese waren überwiegend mineralische Brenn- und Schmierstoffe, gefolgt von Nahrungsmitteln, Maschinen und Fahrzeuge sowie chemische Erzeugnisse. Im Jahr 2018 wurden Waren im Wert von 2,7 Mrd. USD aus Kuba exportiert. Die kubanischen Exporte dürften sich im Jahr 2020 mit einem Plus von rund 5 % erholen, jedoch werden die Importe aufgrund des staatlichen Sparprogramms zurückgehen.<sup>20</sup>

### 2.3.1 Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Kuba

Zum Zeitpunkt der Abgabe der Zielmarktanalyse (22. Mai 2020) hatte Kuba 1.908 bestätigte COVID-19-Fälle und 80 Todesfälle.<sup>21</sup> Die Regierung hatte bereits im Januar 2020 umfangreiche Vorbereitungen getroffen, um bei Bekanntwerden der ersten Fälle schnell reagieren zu können. Generell profitiert Kuba von einem frei zugänglichem Gesundheitssystem und von der weltweit höchsten Anzahl an Ärzten pro Einwohner.

Durch den Ausbruch der Pandemie hat sich, wie weltweit zu beobachten, die wirtschaftliche Perspektive Kubas verschlechtert. Laut Angaben der AHK Kuba hat das Land bereits im Januar und Februar 16,5 %, bzw. 156.367 weniger Touristen als im Vorjahreszeitraum 2019 verzeichnet. Da auch Kuba das öffentliche Leben weitestgehend eingestellt hat und seit 24. März ebenfalls ein allgemeines Einreiseverbot für ausländische Staatsbürger gilt, ist zu erwarten, dass aufgrund des Ausbleibens der Touristen, die Einnahmen des kubanischen Staates massiv zurückgehen werden. Der Tourismus ist die wichtigste Einnahmequelle des Staates. Schätzungen zufolge wird ein Rückgang des BIPs 2020 um 0,9 % erwartet. Weiter werden sich insbesondere die zurückgehenden Deviseneinnahmen negativ auf Importe und ausstehenden Zahlungen Kubas an internationale Gläubiger auswirken.<sup>22</sup>

<sup>20</sup> GTAI (2019): Wirtschaftsausblick Kuba. [www.gtai.de](http://www.gtai.de).

<sup>21</sup> John Hopkins University (2020): COVID-19 Dashboard. [coronavirus.jhu.edu](https://coronavirus.jhu.edu).

<sup>22</sup> GTAI (2020): Coronavirus verschlimmert Kubas Zahlungsschwierigkeiten. [www.gtai.de](http://www.gtai.de).

Wie genau sich die Corona Krise auf den Bausektor und insbesondere die Restaurierungsvorhaben in Kuba auswirken, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht final einzuschätzen. Es ist zu erwarten, dass mit dem Ausbleiben des Tourismus vorübergehend auch Bauvorhaben in diesem Bereich verschoben werden. Gleiches gilt für Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen, da diese größtenteils aus Tourismuseinnahmen finanziert werden.

Nichtsdestotrotz birgt die aktuelle Situation auch mittelfristige Chancen. So profitiert die Pharmaindustrie bereits, da viele Länder aufgrund des fehlenden Impfstoffes auf das Medikament Interferon alfa-2b zurückgreifen, das in Kuba hergestellt wird. Darüber hinaus dürfte die Entsendung von medizinischen Fachkräften aus Kuba ins Ausland – aufgrund des Fachkräftemangels auch nach Deutschland – Aufwind bekommen. Im Zuge der Coronakrise hatte Kuba Ärzteteams in über 20 Länder weltweit entsandt.<sup>23</sup>

Aktuelle Informationen rund um Corona in Kuba finden sich auf folgenden Seiten:

- Berichte des Wirtschaftsumfeldes von der GTAI: [www.gtai.de](http://www.gtai.de)
- Nachrichten der AHK Kuba: [kuba.ahk.de](http://kuba.ahk.de)
- Deutsche Botschaft Havanna: [havanna.diplo.de](http://havanna.diplo.de)
- Kubanisches Gesundheitsministerium (auf Spanisch): [temas.sld.cu/coronavirus/](http://temas.sld.cu/coronavirus/)
- Homepage der Regierung Kubas (auf Spanisch): [www.presidencia.gob.cu](http://www.presidencia.gob.cu)

### 2.3.2 Deutsch kubanische Beziehungen

Die wirtschaftlichen Beziehungen haben durch die offizielle Eröffnung des Deutschen Büros zur Förderung von Handel und Investitionen (AHK Kuba) in Havanna an Sichtbarkeit gewonnen. Deutsche Unternehmen sind insbesondere im Energie- und Gesundheitsbereich sowie der Tourismusbranche vertreten. Mit dem im Jahr 2000 geschlossenen deutsch-kubanischen Umschuldungsabkommen wurde die Gewährung von Exportkreditgarantien zur Außenwirtschaftsförderung möglich.<sup>24</sup> Darüber hinaus bietet das bilaterale Investitionsschutzabkommen zwischen Kuba und Deutschland eine zusätzliche Sicherheit für deutsche Investitionsbestrebungen.

Im Jahr 2018 waren die wichtigsten deutschen Exportgüter nach Kuba Maschinen mit einem Anteil von 42,8 %, gefolgt von Nahrungsmitteln und chemischen Erzeugnissen von 12,6 %. Wichtigste Abnehmer bleiben weiterhin kubanische Staatsbetriebe, wobei der Anteil der Verkäufe an die aufkommende Privatwirtschaft langsam, aber stetig ansteigt.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes belegt Kuba in der Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel des Jahres 2018 mit einem Umsatz von 283 Mio. Euro Platz 109 von 239. Im Jahr 2018

<sup>23</sup> AHK Kuba (2020): Kuba weitet seine Ärzteesendung aus. [kuba.ahk.de](http://kuba.ahk.de).

<sup>24</sup> Auswärtiges Amt (2020): Deutschland und Kuba: Bilaterale Beziehungen. [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de).

hatten die Exporte nach Kuba ein Volumen von rund 226 Mio. Euro. Aus Kuba bezog Deutschland Lieferungen im Wert von 70 Mio. Euro, vor allem Tabak und Rum. Rund 60 deutsche Unternehmen unterhalten regelmäßige Handelsbeziehungen mit Kuba.<sup>25</sup>

Das deutsche Unternehmen P.A.S.I GmbH hat im Jahresverlauf 2019 sein Investitionsvorhaben auf Mariel angekündigt, hier wird zukünftig ein Werk für Industriearmaturen mit angeschlossenem Servicezentrum entstehen. Die Firma aus Berlin wird dort mit der Tochterfirma Pamas S.A vertreten sein.

Die Firma Ottobock war das erste deutsche Unternehmen, das in Kuba eine Repräsentanz eröffnete. Diese Markterschließung beruht auf langjährige Beziehungen des Unternehmens, Ottobock, mit dem kubanischen Zentrum für Orthopädietechnik (CNOT). Dies ist ein Beispiel dafür, weshalb persönliche Beziehungen und Vertrauen ein wichtiger Indikator für den Einstieg und Investitionen in Kuba sind, näheres dazu finden sie im 4. Kapitel.

### 2.3.3 Kuba in internationalen Organisationen

Seit 2008 hat die EU mehr als 200 Mio. Euro zur Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung bereitgestellt.<sup>26</sup> Das Abkommen PDCA (Political Dialogue and Cooperation Agreement) hat die Beziehungen zwischen der EU und Kuba neu belebt. Es bildet den Rahmen für einen verstärkten politischen Dialog, eine verbesserte bilaterale Zusammenarbeit und die Entwicklung gemeinsamer Aktionen in multilateralen Gremien.

Im Jahr 2017 importierte die EU Waren im Wert von 470,4 Mio. Euro aus Kuba. Im selben Jahr exportierte die EU Waren im Wert von rund 2,1 Mrd. Euro nach Kuba.<sup>27</sup> Zwischen den Jahren 2015 und 2017 lag der Handelsbilanzüberschuss im Durchschnitt bei 1,65 Mio. Euro. Etwa 50 % der Investitionsprojekte stammen aus den Ländern der Europäischen Union<sup>28</sup>

Kuba ist Mitglied in folgenden internationalen Organisationen:



<sup>25</sup> WELT (2018): Deutschland will Geschäfte in Kuba ankurbeln. [www.welt.de](http://www.welt.de).

<sup>26</sup> Amerika21 (2019): EU will engere Beziehungen mit Kuba. [amerika21.de](http://amerika21.de).

<sup>27</sup> GTAI (2018): Kuba: Wirtschaftsdaten Kompakt. [www.gtai.de](http://www.gtai.de).

<sup>28</sup> EcuRed: Inversión extranjera en Cuba. [www.ecured.cu](http://www.ecured.cu).

### 3. Branchenspezifische Informationen

#### 3.1 Aktueller Stand Bauwirtschaft

Die kubanische Regierung hat im Jahr 2018 Finanzmittel in Höhe von 3,82 Mio. kubanischen Pesos für die wachsende Bauwirtschaft bereitgestellt. Kubas Bauwirtschaft wird von zwei Seiten angekurbelt:

- 1) Mittel- und langfristig wird eine dynamische Wachstumsperspektive für den Tourismus erwartet, der sich in zahlreichen Bauprojekten für Hotels und Freizeiteinrichtungen auswirkt. Gleichzeitig soll das kulturelle Erbe Kubas erhalten bleiben.
- 2) Die Schaffung von neuem Wohnraum ist eine der Hauptherausforderungen sowie Prioritäten der Regierung unter Miguel Díaz-Canel.

Ein umfassendes Wohnungsbauprogramm soll jährlich 20.000 neue Wohngebäude hervorbringen. Aktuell beträgt das Wohnungsdefizit 929.000 Einheiten. Am stärksten betroffen sind die Provinzen Havanna, Holguín und Santiago de Cuba. Mitte 2019 meldete die Regierung einen Stand von 3,82 Mio. Wohngebäuden, von denen ca. 40 % in einem schlechten oder maximal durchschnittlichen baulichen Zustand sind. Zwischen 1959 und 2019 wurden etwa 2,56 Mio. Wohneinheiten gebaut. Das Defizit soll durch eine umfassende Modernisierung der heimischen Bauindustrie bekämpft werden. Zudem soll die Herstellung von Baumaterialien im Inland bis 2030 verdoppelt werden.<sup>29</sup>

##### 3.1.1 Hotel und Freizeiteinrichtungen

Die Schwerpunkte in der Bauwirtschaft liegen im Gewerbe- und Industriesektor. Nach Angaben des Tourismusministeriums werden derzeit insgesamt 40 Hotels mit 18.000 Zimmern neu gebaut oder saniert. Bis 2030 will die Regierung, dass 103.000 Zimmer auf Kuba bereitstehen. Derzeit sind es rund 74.000.<sup>30</sup>

Der Tourismus stellt einen bedeutenden Mehrwert in der Wirtschaft des Landes dar und ist bis heute die wichtigste Einnahmequelle für Devisen. Der Tourismussektor hat seit mehreren Jahrzehnten eine hohe wirtschaftliche Bedeutung für Kuba. Ab 1995 war dieser Sektor der wichtigste Devisenbringer nach der Krise von 1990, einhergehend mit dem Untergang der UdSSR. Die Zulassung von Joint-Ventures oder ausländischer Direktinvestitionen waren schon damals von entscheidender Bedeutung, um den so wichtigen Sektor voranzubringen. Außerdem fließen die Einnahmen vom Tourismus auch in die Sanierungsmaßnahmen der Regierung.

Im Jahr 2017 empfing Kuba 4,25 Mio. Touristen, was einem Zuwachs von 19 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.<sup>31</sup> Nach Angaben des nationalen Statistikbüros (ONEI) ist die Anzahl der Touristen seit 2018

<sup>29</sup> Cuba Heute (2019): Wohnungsbau bleibt Priorität. [cubaheute.de](http://cubaheute.de).

<sup>30</sup> GTAI (2019): Kuba importiert mehr Maschinen. [www.gtai.de](http://www.gtai.de).

<sup>31</sup> Cuba Heute (2018): Trotz Trump: US-Tourismus auf Kuba wächst. [cubaheute.de](http://cubaheute.de).



rückläufig. Im Jahr 2019 verzeichnete der Tourismus einen Rückgang von 8,5 % gegenüber dem Vorjahr.<sup>32</sup>

Der kubanische Staat bestrebt Projekte in Havanna und Varadero an. Havanna und Varadero nehmen hinsichtlich der Anzahl an Hotels sowie der Übernachtungszahlen die Spitzenposition in Kuba ein. In Havanna baut die Firma Alмест zwei Hotels im Geschäftsviertel Miramar sowie ein weiteres in Vedado. Letzteres wird mit 42 Stockwerken das höchste der Stadt sein. In den nächsten zehn Jahren sollen 332 neue Hotels entstehen.<sup>33</sup>

Internationale Hotelbetreiber bauen teilweise in Joint Ventures zusammen mit staatlichen Firmen. Neben dem Joint Venture sind so genannte Dienstleistungsverträge auch eine gängige Einstiegsform/Kooperationsform für ausländische Unternehmen in der Hotelbranche (Vgl. 3.1.3).

In Varadero eröffnete Alмест 2018 das Hotel Oasis. Ausländische Unternehmen nutzen diese Nachfrage und bauen ihre Kapazitäten weiter aus. Marktführer sind die Spanier mit ihren Hotelketten Meliá und Iberostar. So errichtet Meliá derzeit drei Hotels in Havanna und plant zukünftige Bauprojekte für acht weitere Häuser in den Provinzen Cienfuegos, Trinidad und Camagüey. Iberostar vergab zum Ende des Jahres 2019 den Bau des Iberostar Trinidad an die italienische Gruppe T.O.MA., die das rund 83 Mio. USD teure Objekt zusammen mit dem staatlichen Bauunternehmen Dinvai aufbauen wird. Weitere wichtige Hotelketten vor Ort sind u. a. Accor, Kempinski, Roc und Sercotel.

Es ist ein erklärendes Ziel der kubanischen Regierung sein touristisches Potenzial weiter auszuschöpfen. Durch den Bau von neuen Freizeiteinrichtungen soll der Tourismussektor diversifiziert werden. Parallel zum Bau neuer Hotels ist es notwendig, mittelfristig zusätzliche Angebote zu schaffen. Im Gespräch ist die Schaffung neuer Kultur- und Freizeitangebote in den Städten.

Seit längerer Zeit ist der Aufbau von bis zu 19 Golfplätzen im Gespräch. Für fünf der Projekte gibt es konkrete Pläne des staatlichen Unternehmens Cuba Golf zusammen mit ausländischen Partnern. Für das wichtigste unter ihnen, den Multifunktionskomplex Rancho Luna-La Milpa, sucht das spanische Unternehmen Urbas Grupo Financiero Investoren. Auf der Halbinsel Pasacaballos sollen für etwa 4,1 Mrd. USD in mehreren Phasen Jachthäfen, Bungalows, Golfplätze sowie Freizeitangebote entstehen.

### 3.1.2 Immobilienmarkt

Erst seit 2011 gibt es überhaupt einen Markt für Immobilien in Kuba. Mit Inkrafttreten des Amtsblattes von November 2011 können Häuser seitdem erworben sowie verkauft werden. Per Gesetz dürfen nur kubanische oder ausländische Einzelpersonen, mit ständigem Wohnsitz auf Kuba, Besitzer einer Immobilie sein.<sup>34</sup> Weiterhin ist geregelt, dass eine Einzelperson maximal ein Haus in der Stadt (Town

<sup>32</sup> Kubakunde (2019): Kuba-Tourismus bricht nach US-Sanktionen ein. [www.kubakunde.de](http://www.kubakunde.de).

<sup>33</sup> GTAI (2018): Branche kompakt: Industrie und Gewerbe treiben kubanische Bauwirtschaft an. [www.gtai.de](http://www.gtai.de).

<sup>34</sup> GTAI (2019): Recht Kompakt Kuba. [www.gtai.de](http://www.gtai.de).

House) und ein Haus auf dem Land (Summer House) besitzen darf. Vorher war der Großteil des unbebauten städtischen Bodens verstaatlicht worden und die Zuweisung eines festen Preises pro Quadratmeter haben Immobilienspekulationen gänzlich unterbunden.

#### **Infobox: Kubanisches Immobilienrecht**

Grundsätzlich dürfen in Kuba nur kubanische Staatsangehörige Immobilien erwerben. Im Jahr 2011 ist ein Gesetz in Kraft getreten, das es nicht kubanische Staatsbürger mit ständigem Wohnsitz in Kuba erlaubt, ebenfalls eine Immobilie zu kaufen. Ausländische Unternehmen können allerdings auf staatlichen Grundstücken Gebäude errichten und diese auch dauerhaft nutzen. Dies wird durch ein sogenanntes Flächenrecht, vergleichbar mit dem deutschen Erbbaurecht, möglich, wonach der Eigentümer des Grundstücks einer anderen Person die Erlaubnis erteilen kann, auf dem Grundstück zu bauen.

Nach Artikel 17 Auslandsinvestitionsgesetz gibt es zudem eine ausdrückliche Regelung, nach der es für ausländische Investoren möglich ist, Investitionen in Immobilien zu tätigen und zudem das Eigentum und andere dingliche Rechte an diesen zu erwerben. Investitionen können dabei in Immobilien für touristische Zwecke und in Wohnungen und Büros von ausländischen juristischen Personen getätigt werden.

Die Öffnung des Marktes hat einige Schlupflöcher geschaffen, über die Investoren doch den Zugang zum kubanischen Markt finden. Entsprechend gibt es im Land derzeit keinen Mangel an ausländischen Menschen, die in den kubanischen Markt investieren, indem sie Immobilien erwerben, renovieren und beim anschließenden Wiederverkauf hohe Gewinne erwirtschaften.

Der kubanische Immobilienmarkt beschränkt sich zu großen Teilen auf die Hauptstadt Havanna. Mehr als 80 % aller Verkaufsanzeigen befinden sich in der Hauptstadt, der Rest verteilt sich auf touristische Gebiete und die Provinzhauptstädte. Innerhalb Havannas machen die größten Teile folgende Bezirke aus: Die Küstenbezirke von La Habana Vieja (6 %), Centro Habana (12 %), Plaza (13 %) und Playa (22 %).<sup>35</sup>

Aufgrund des aufstrebenden Tourismusmarktes steigt vor allem auch die Nachfrage nach Immobilien für Hotels sehr stark. Viele internationale Hotelbetreiber möchten Hotels an den touristischen Hotspots eröffnen. Die kubanische Regierung verkauft entsprechende Immobilien nicht. Stattdessen bleiben sie Eigentum der kubanischen Staatsfirmen und lediglich die Verwaltung wird abgegeben. Ende 2018 bestanden 95 entsprechende Miet- und Verwaltungsverträge (Dienstleistungserträge), die ein Kontingent von 45.000 Zimmern umfassten. Die Verantwortung zur Instandhaltung der Gebäude liegt damit weiterhin in staatlicher Hand.<sup>36</sup>

<sup>35</sup> Carlos García Pleyán (2019): Is the real estate market subsiding in Havana? [oncubanews.com](http://oncubanews.com).

<sup>36</sup> GTAI (2019): Kubas Tourismusbranche hat lange Projektpipeline. [www.gtai.de](http://www.gtai.de).

Gleichzeitig sollen ältere Gebäude saniert und umgebaut werden, um eine bessere Beherbergungsmöglichkeit zu offerieren. Viele Hotels, Devisengeschäfte, Bars, Restaurants und Cafés sind in den sanierten Gebäuden untergebracht.

## 3.2 Zukünftige Entwicklungen in der Bauwirtschaft und Infrastruktur

Ein großes Thema in Kuba ist derzeit die Stärkung der eigenen Produktion. Hierfür müssen auch administrative Mechanismen verbessert und durch eine effiziente Wirtschaftlichkeit ersetzt werden. Generell gilt, dass die Regierung umfangreiche Vorkehrungen für eine bessere Projekt-Koordinierung im Land getroffen hat.<sup>37</sup> Diese Maßnahmen betreffen auch den Bausektor. Wie bereits erwähnt wurde, soll die Produktion von Baumaterialien bis 2030 verdoppelt werden. Für deutsche Baustofffirmen können die Investitionsvorschläge des Bauministeriums interessant sein. Denn es befinden sich Produktionsstätten für Flachglas, Gipsplatten, Klimageräte sowie für Faserzementplatten, Kalkprodukte und Trockenmörtel in der Investitionsliste.<sup>38</sup>

Es ist ein erklärtes Ziel der kubanischen Regierung, den Bau- und Tourismussektor zu stärken. So betonte Miguel Díaz-Canel-Bermúdez die Wichtigkeit einer Verbesserung der aktuellen Lage wie folgt: „Wir haben jedoch noch nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft und sind immer noch langsam bei der Schaffung von Produktionsketten mit dem Tourismus, den Auslandsinvestitionen und im nichtstaatlichen Sektor“.<sup>39</sup>

Kubanische Bauvorhaben befinden sich noch heute im Transformationsprozess. Während der Wohnungs- und Infrastrukturbau nachlassen, stärken Industrie und Tourismus derzeit die kubanische Bauwirtschaft.<sup>40</sup> In den letzten zwei Jahren legte die Baubranche zu und trug zum erfolgreichen BIP von 2018 bei. Sowohl Politiker als auch die Gesellschaft streben eine umfassende Verbesserung der Baubranche an. So besteht aktuell aufgrund von verschiedenen Faktoren (Vgl. 3.1) eine vorteilhafte Stimmung gegenüber einer effizienten Entwicklung des Bauwesens.<sup>41</sup> Schließlich beeinflusst der Bausektor auch die Tourismusbranche und für die einheimische Bevölkerung ist die Beschäftigung im Tourismus von hoher Wichtigkeit.

## 3.3 Überblick Restaurierung und Denkmalpflege in Kuba

### 3.3.1 Gebäudebestand

Nach der Eroberung Kubas durch die Spanier importierten die Eroberer spanische und maurische Kolonialstile. Ab 1511 gründete der Eroberer Diego Velázquez de Cuéllar die ersten sieben

<sup>37</sup> Granma (2019): Díaz-Canel: das sozialistische Staatsunternehmen muss den ihm zustehenden Platz einnehmen. [de.granma.cu](http://de.granma.cu).

<sup>38</sup> GTAI (2018): Branche kompakt: Industrie und Gewerbe treiben kubanische Bauwirtschaft an. [www.gtai.de](http://www.gtai.de).

<sup>39</sup> Granma (2019): Díaz-Canel: das sozialistische Staatsunternehmen muss den ihm zustehenden Platz einnehmen. [de.granma.cu](http://de.granma.cu).

<sup>40</sup> GTAI (2018): Branche kompakt: Industrie und Gewerbe treiben kubanische Bauwirtschaft an. [www.gtai.de](http://www.gtai.de)

<sup>41</sup> Granma (2019): Cepal: Die kubanische Wirtschaft wird 2019 nicht rückläufig sein. [de.granma.cu](http://de.granma.cu).

Kolonialstädte Kubas. Diese sind Baracoa, Bayamo, Trinidad, Sancti Spíritus, Santiago de Cuba, Puerto Príncipe (heute Camagüey) und La Habana. Die Altstadt von Havanna gehört seit 1982 zum UNESCO-Weltkulturerbe.

In La Habana Vieja zum Beispiel war das Castillo de la Real Fuerza, das zwischen 1558 und 1577 erbaut wurde, die erste Festung in der Neuen Welt. Auch der Rest von La Habana Vieja ist eine Fundgrube für die hervorragende spanische Kolonialarchitektur. Außerhalb von La Habana Vieja ist der historische Kern von Trinidad ein architektonisches Juwel und auch ein UNESCO-Weltkulturerbe. Teile von Santiago de Cuba und Camagüey bewahren ebenfalls bemerkenswerte Beispiele spanischer Architekturstile, darunter das Casa de Diego Velázquez in Santiago, das als ältestes Haus Kubas bezeichnet wird. Wunderschöne Beispiele für Jugendstilbauten finden sich im Vorort Vista Alegre in Santiago und im Vorort Vedado in Havanna. Ein Höhepunkt des Art Déco in Havanna ist das herausragende Edificio Bacardí, das 1930 von Esteban Rodríguez Castells und Rafael Fernández Ruenes am Rande von La Habana Vieja erbaut wurde und von dem markenrechtlich geschützten Fledermaussymbol gekrönt wird. Weitere Höhepunkte sind das 1941 errichtete Teatro América-Gebäude auf Galiano in Centro und das von Ricardo Mira und Miguel Rosich 1932 in Vedado entworfene Edificio López Serrano, das in einer Zickzackform errichtet wurde.<sup>42</sup>



**Abbildung 5: Castillo de la Real Fuerza**

*Quelle: Wikimedia*

Zum Welterbe in Kuba gehören neun UNESCO-Welterbestätten, darunter sieben Stätten des Weltkulturerbes und zwei Stätten des Weltnaturerbes. Kuba hat die Welterbe Konvention 1981 ratifiziert, die erste Welterbestätte wurde 1982 in die Welterbeliste aufgenommen. Die bislang letzte

<sup>42</sup> Frommers (2020): Art & Architecture in Cuba. [www.frommers.com](http://www.frommers.com).

Welterbestätte wurde 2008 eingetragen. Die sieben Stätten des Weltkulturerbes sind in Tabelle 3 dargestellt.<sup>43</sup>

**Tabelle 3: UNESCO -Weltkulturerbstätte auf Kuba**

Kulturstätte	Eintragung
<b>Altes Havanna und sein Befestigungssystem</b>	1982
<b>Trinidad und Valle de los Ingenios</b>	1988
<b>Burg San Pedro de la Roca, Santiago de Cuba</b>	1997
<b>Kulturlandschaft Viñales-Tal</b>	1999
<b>Archäologische Landschaft der ersten Kaffeeplantagen im Südosten Kubas</b>	2000
<b>Historisches Stadtzentrum von Cienfuegos</b>	2005
<b>Historisches Zentrum von Camagüey</b>	2008

Quelle: UNESCO (2020): Welterbeliste

### 3.3.2 Bedarf an Sanierungsmaßnahmen

Um das Bau- und Wohnungsdefizit zu lösen begann der kubanische Staat schon in den Jahren nach der Revolution mit dem Bau neuer Siedlungen. Ab den 1970er Jahren wurden zum Teil Materialien/Systeme aus den befreundeten Staaten, wie Jugoslawien oder der UdSSR, importiert. Jedoch waren diese Systeme nicht an die klimatischen Bedingungen Kubas angepasst. Die tropischen Temperaturen, aber auch die hohe Luftfeuchtigkeit setzten den Häusern stark zu und ließen sie noch stärker verwittern. Hinzu kamen fehlende Investitionen in die Bausubstanz, die dazu führten, dass Schäden nicht repariert wurden und zukünftig nicht vorgebeugt werden konnte. Die Häuser zerfielen bereits nach wenigen Jahrzehnten.

Eine Recherche des deutschen „Spiegel“ von 1987 beleuchtet die Strukturpolitik von Fidel Castro, welche unter seiner Regierung über Jahrzehnte verfolgt wurde. Während die alte Regierung vor der Revolution unter Diktator General Batista nur in die Hauptstadt investierte und ländliche Gegenden verkommen ließen, investierte Castro fast ausschließlich in die Infrastruktur auf dem Land. Er ließ Schulen, Krankenhäuser und Straßen auf dem Land bauen und schuf neue Industriezentren sowie Arbeitsplätze in der Provinz. Gleichzeitig vernachlässigte er die Instandhaltung der alten Architektur in der Hauptstadt sowie anderen Kolonialstädten. Diese jahrelange Vernachlässigung der Städte wirkte sich letztlich in der Verrottung von Kirchen, Palästen, Bürgerhäusern und Geschäften aus.

Bereits Mitte der 1980er Jahre entschied Castro zwar, ein Sanierungsprogramm für Havanna aufzusetzen. Das Programm ist bei den ohnehin knappen Haushaltsmitteln allerdings dem wachsenden Verfall zu keinem Zeitpunkt gerecht geworden. Allein Farbe zum Anstreichen der Häuser musste zu 97 % für harte Devisen aus dem Ausland beschafft werden und war im Vergleich zur herausfordernden Ernährung der Gesamtbevölkerung keine Priorität.<sup>44</sup>

<sup>43</sup> UNESCO (2020): Welterbeliste. [www.unesco.de](http://www.unesco.de).

<sup>44</sup> Spiegel (1987): Lebendiges Denkmal. [www.spiegel.de](http://www.spiegel.de).



**Abbildung 6: Straßenzug in der Altstadt von Havanna**

*Quelle: Pixabay*

Unter diesen historisch gewachsenen Umständen ist es keine Überraschung, dass in den Städten Kubas fortlaufend ein großer Bedarf an Sanierungsmaßnahmen und Denkmalschutzpflege besteht. Die Sanierungsmaßnahmen zielen weitgehend auf devisenbringende Projekte ab, so dass private Wohneinheiten auf der Strecke bleiben und gezwungen sind sich selbst zu helfen. Als zusätzlichen Risikofaktor für die alten Gebäude gelten die naturräumlichen Gegebenheiten. Tropische Wirbelstürme drohen in Kuba vor allem in den Monaten August, September und Oktober. In den vergangenen Jahren war Kuba mehrmals schwer betroffen. Im Oktober 2016 wütete der Hurrikan Matthew im Osten der Insel. Im September 2017 traf Hurrikan Irma die Insel und hinterließ große Schäden an Straßen, Häusern und Infrastruktur. Auch die Hauptstadt Havanna wurde in bisher unbekanntem Ausmaß überflutet. Über einen halben Kilometer weit drang das Wasser bis ins Stadtzentrum vor.<sup>45</sup>

Für die Sanierungsmaßnahmen sucht sich Kuba vermehrt Hilfe aus dem Ausland. In verschiedenen Kooperationsformen und größeren sowie kleineren Projekten wird die deutsche Expertise in Kuba nachgefragt. Prof. Dr. Till Sonnemann, Juniorprofessor für Informationsverarbeitung in der Geoarchäologie an der Universität Bamberg wird folgendermaßen zitiert: „Viele Gebäude im Zentrum Havannas sind leider akut einsturzgefährdet, große Teile schon unwiederbringlich zerstört. Mit großem Einsatz versuchen kubanische Denkmalpfleger, die wichtigsten historischen Gebäude zu retten.“ Er bietet in Havanna für 20 Studierende des Colegio Universitario San Gerónimo de la Universidad de la Habana einen Kurs für zerstörungsfreie bildgebende Verfahren in der Denkmalpflege an. Dazu zählen die Arbeit mit dem terrestrischen Laserscanner und die Untersuchung des Untergrundes mit dem

<sup>45</sup> LIPortal (2020): Überblick Kuba. [www.liportal.de](http://www.liportal.de).

Bodenradar. Dies soll zur Dokumentation von Aufmaß, Grundriss und Schnitt sowie Veränderungen in der Bausubstanz des Palacio de Jaruco in Havanna dienen.<sup>46</sup>

### 3.3.3 Institutionen im Bereich Restaurierung und Denkmalschutz in Kuba

#### Consejo Nacional de Patrimonio Cultural

Die oberste Institution im Bereich Denkmalschutz ist in Kuba der Nationale Rat für kulturelles Erbe (Consejo Nacional de Patrimonio Cultural – CNPC) des kubanischen Kulturministeriums, der 1995 eingerichtet wurde. Das CNPC spezifiziert, welche Güter zum nationalen kulturellen Erbe zählen dürfen. Das Ziel des CNPC ist es, das kulturelle Erbe der Nation zu schützen, zu erhalten und zu fördern durch Forschung, Inventarisierung und Erhaltung seiner verschiedenen Erscheinungsformen. Laut des Gesetzes der nationalen und lokalen Denkmäler (Ley No. 2 – Ley de los monumentos nacionales y locales) ist jedes historische Stadtzentrum, Bauwerk, Stätte oder Objekt erhaltenswert, das eine besondere kulturelle, historische oder soziale Bedeutung für Kuba hat.<sup>47</sup> Unterschieden wird dabei in folgende drei Kategorien:

<b>Nationales Denkmal</b>	Jedes historische Stadtzentrum, Bauwerk, Stätte oder Objekt, das eine besondere kulturelle, historische oder soziale Bedeutung für das Land hat und das als solches von der Nationalen Denkmalschutzkommission erklärt wird
<b>Lokales Denkmal</b>	Jedes historische Stadtzentrum, Bauwerk, Stätte oder Objekt, das nicht die Kriterien eines Nationaldenkmals erfüllt, aber eine besondere kulturelle, historische oder soziale Bedeutung für eine Stadt oder Region hat
<b>Schutzzone</b>	Das an ein nationales oder lokales Denkmal angrenzendes Gebiet

Darüber hinaus ist das CNPC für die Ausbildung von Fachpersonal zuständig. Das CNPC übt seine Funktionen über die Provinzzentren für das Kulturerbe aus. Diesen sind die Museen sowie die Provinzregister für Kulturgüter zugeordnet. Darüber hinaus umfasst das CNPC auch die Nationale Denkmalschutzkommission (Comisión Nacional de Monumentos - CNM) als angeschlossenes oberstes Gremium.

#### Comisión Nacional de Monumentos

Die CNM wurde 1978 eingerichtet und deklariert Gebäude und Stätten als Denkmäler. Sie erstellt u. a. Studien und Pläne für die Lokalisierung, Konservierung und Restaurierung der historischen Zentren, Bauwerke, Stätten und Objekte, die als nationale, bzw. lokale Denkmäler registriert sind. Auch die

<sup>46</sup> Latinapress (2019): Analyse von Weltkulturerbe der Kolonialzeit in der Karibik. [latina-press](http://latina-press.com).

<sup>47</sup> República de Cuba (1977): Ley No. 2 – Ley de los monumentos nacionales y locales.

Genehmigung, Beaufsichtigung aller Arbeiten an den Denkmälern und Inspektion der Baustellen obliegt der Kommission. Ziel bei allen Arbeiten ist es, strengste Authentizität sowie die ursprüngliche historische Bedeutung zu wahren. Die Kommission ist damit das Exekutivorgan für alle Themen rund um die Pflege und Restaurierung des kulturellen Erbes von Kuba. Der CNM sind entsprechende Provinzkommissionen und kommunale Delegationen unterstellt. Diese sind für den Erhalt des kulturellen und architektonischen Erbes in den jeweiligen Regionen verantwortlich.

Die Kommission berücksichtigt bei ihrer Arbeit nicht nur große Architekturdenkmäler wie Festungen und Kirchen, sondern auch Stadtkomplexe, die aufgrund ihrer historischen Merkmale geschützt werden sollen. Wird ein Gebäude als Denkmal deklariert, übermittelt die Denkmalschutzkommission dem Eigentümer die Entscheidung. Wenn das Gebäude einer Privatperson gehört, behält sich der Staat das Recht vor, es zu erwerben, wenn es für dessen Erhaltung notwendig ist.<sup>48</sup>

### **Das Büro des Stadthistorikers von Havanna und der Masterplan zur Sanierung von Alt-Havanna**

Das Büro des Stadthistorikers von Havanna (Oficina del Historiador de la Habana) ist eine der ersten Einrichtungen zum Schutze des nationalen Denkmals in Kuba, die die Grundlage für die weiteren Institutionen in diesem Bereich legte. Das Stadthistorikerbüro wurde 1938 mit dem Ziel gegründet, die historischen und Sachwerte der Stadt zu schützen, diese zu fördern und zu verbreiten. Hierbei ging es insbesondere um die Erhaltung der Altstadt von Havanna. Seit 1967 ist Dr. Eusebio Leal Spengler Stadthistoriker von Havanna und damit die wichtigste Person, wenn es um den Sanierungsprozess in der Stadt geht.<sup>49</sup> Seit 1981 ist Eusebio Leal für die Führung des Plans zur Sanierung des historischen Stadtkerns verantwortlich.<sup>50</sup>

Im Jahr 1993, rund zehn Jahre nachdem die Altstadt von Havanna zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt wurde, wurde das historische Zentrum per Gesetzesverordnung zur Prioritären Konservierungszone (ZPC) erklärt. Auf dieser Basis wurde ein Masterplan (Plan Maestro) zur Restaurierung der Altstadt erarbeitet und so entstand 1994 das Büro des Masterplans. Aufgabe des Büros ist es, die Probleme im Stadtkern zu analysieren und Pläne und Strategien für die Renovierung des Zentrums auszuarbeiten. Das Masterplanbüro ist aber vor allem durch das Büro des Stadthistorikers damit beauftragt, die Bau- und Bodennutzungshandlungen zu genehmigen und zu kontrollieren. Im Falle von Neubauten oder Nutzungswechsel von Gebäuden erteilt das Masterplanbüro nach eingehender Prüfung von Gutachten die entsprechenden Genehmigungen.<sup>51</sup>

Der Masterplan wurde anfänglich von der Spanischen Agentur für Internationale Entwicklung und Zusammenarbeit unterstützt und brachte über die Jahre hinweg viele Institutionen und Fachleute aus

<sup>48</sup> República de Cuba (1977): Ley No. 2 – Ley de los monumentos nacionales y locales.

<sup>49</sup> Deutschlandfunk (2016): Havannas einflussreicher Stadthistoriker. [www.deutschlandfunk.de](http://www.deutschlandfunk.de).

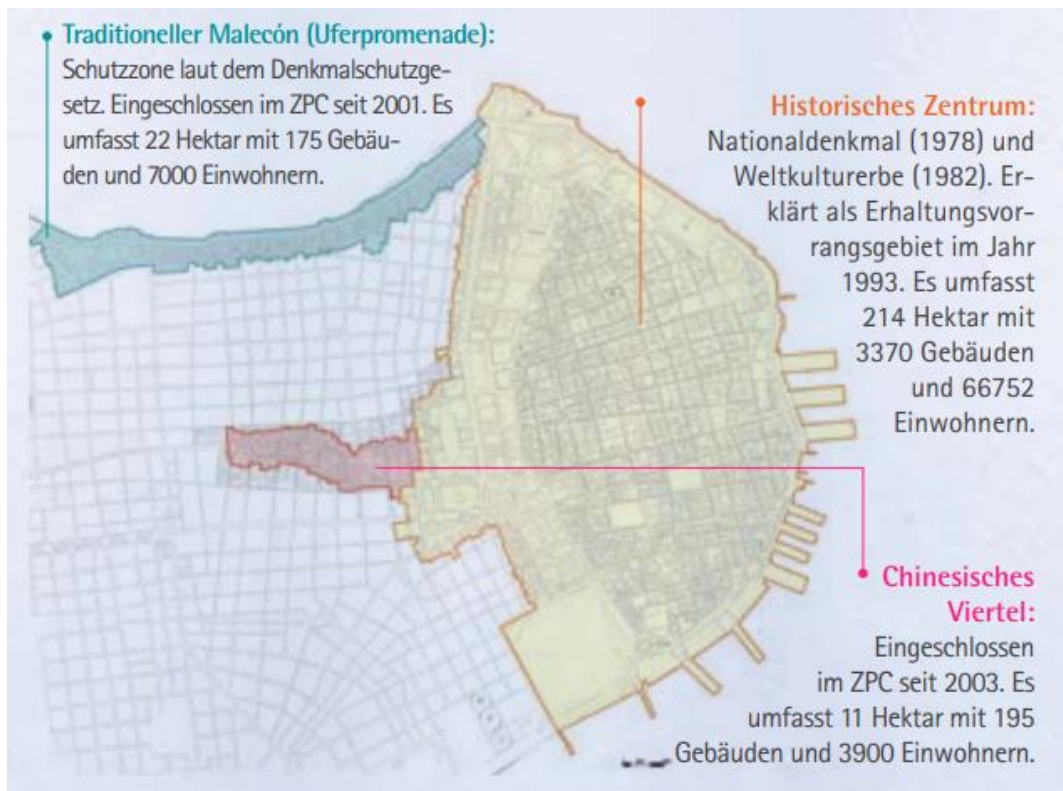
<sup>50</sup> Plan Maestro (2020): Historia de la Oficina del Historiador. [www.planmaestro.ohc.cu](http://www.planmaestro.ohc.cu).

<sup>51</sup> Plan Maestro (2020): Masterplan zur nachhaltigen Revitalisierung von Alt-Havanna. [www.planmaestro.ohc.cu](http://www.planmaestro.ohc.cu).



dem Bereich Stadtentwicklung zusammen. Aus diesem Grund handelt es sich bei dem Masterplan nicht nur um ein Projekt als solches, sondern vielmehr um eine gesonderte Einrichtung, die mit der Zeit wächst.

Das Masterplanbüro besteht aus 40 Fachleuten aus Bereichen der Stadtforschung und Kultur, die in sechs verschiedenen Arbeitsgruppen organisiert sind. Das Masterplanbüro verantwortet die Gestaltung und Überwachung des Managements und der Planung der Sanierungsmaßnahmen in der ZPC. Darüber hinaus gibt es Richtlinien für die ganzheitliche Entwicklung der Konservierungszone heraus. Abbildung 7 zeigt die drei Teile der Prioritären Konservierungszone.



**Abbildung 7: Aufteilung der Prioritären Konservierungszone von Alt-Havanna**  
Quelle: *Plan Maestro* (2020)

### **Merkmale und Instrumente des Masterplans**

Ein weiteres Merkmal des Masterplans ist, dass er die lokale Bevölkerung über verschiedenste Projekte zu Sanierungs- und Weiterentwicklungsmaßnahmen mit einbezieht. Das Masterplanbüro entwickelt innovative, urbane Projekte unter Berücksichtigung sozialer, kultureller, ökonomischer wie ökologischer Themen. Der Bevölkerung soll ein breiter Zugang zum Kulturerbe ermöglicht werden. Viele Maßnahmen werden mithilfe von Bürgerbeteiligungsprozessen entwickelt. Besondere Projekte in diesem Bereich sind die Revitalisierung des Hafens, die Entwicklung der Einkaufsachsen Obispo-O'Reilly und die Sanierung der Plaza de Cristo.<sup>52</sup>

<sup>52</sup> Ebd.

Auf der Grundlage einer Selbstverwaltungsstrategie und eines nachhaltigen Ansatzes, der Gesellschaft, Bildung und Kultur umfasst, ist der kubanische Plan zu einem Modell für die Restaurierung und Aufwertung historischer Stadtzentren geworden, insbesondere in den Ländern Lateinamerikas. Der Plan integriert beispielsweise die Universität von Havanna und weitere Fachschulen, die Ausbildungen im Bereich Restaurierung und Rehabilitation des Kulturerbes anbietet. Bis Stand 2019 wurden rund 1.500 Menschen in entsprechenden Berufen ausgebildet.

Einst vom Staat subventioniert, profitiert die Restaurierung des historischen Zentrums heute von einem System der Selbstfinanzierung, die eng im Zusammenhang mit der Entwicklung der lokalen Wirtschaft, vor allem dem Tourismus, steht. Restaurants, Unternehmen und Tourismusagenturen wurden in der ZPC angesiedelt, um ein Netz aus touristischen Angeboten zu schaffen, das wiederum die finanziellen Mittel für die Restaurierung der Altstadt generieren soll.<sup>53</sup>

Das wichtigste Werkzeug des Plan Maestro ist der Sonderplan zur vollständigen Entwicklung 2030 (Plan Especial de Desarrollo Integral del Centro Histórico - PEDI). Der PEDI ist ein Wegweiser bis ins Jahr 2030, der die Instrumente für die Raum- und Stadtplanung sowie die umfassende zukünftige Entwicklung des historischen Zentrums von Alt-Havanna umfasst und aufzeigt, wo konkret Handlungsbedarf besteht. Der Plan bildet die Grundlage der künftigen Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen und hat hierfür mittelfristig Handlungsstrategien definiert.<sup>54</sup>

Neben dem PEDI ist das elektronische Gebietsinformationssystem (Sistema de Información Territorial de Plan Maestro – SIT) ein weiteres wichtiges Werkzeug des Masterplanbüros. Das SIT ist eine interaktive Plattform, die umfangreiche Daten zum Gebäudebestand, Karten und Sanierungsprozess und dessen Entwicklung der ZPC enthält. Das Gebietsinformationssystem ist aufrufbar über den folgenden Link; <http://apps.planmaestro.ohc.cu/Mapas/>.<sup>55</sup>

### 3.4 Deutsche Bau- und Forschungsprojekte

Das deutsche Unternehmen BERmeeCU GmbH plant diverse neue Tourismusangebote auf der Insel. So sollen beispielsweise in dem Globo Parque in Havanna Ballonfahrten stattfinden. Bei der Standortsuche stieß man auf einen alten Kohlekai direkt an der Einfahrt zur Bucht von Havanna, der weitaus mehr Platz und Möglichkeiten bot. So entstand 2016 das Konzept des Puerto Arte, das den alten Kohlekai auf ca. 30.000qm in einen Kulturkai mit Amphitheater, Wasserareal, einem 360 Grad Panoramatum, vielfältige Gastronomie sowie Galerien verwandeln soll.<sup>56</sup> Das Berliner Unternehmen pflegt seit 1999

<sup>53</sup> The UNESCO Courier (2019): Havana: Where everyone pitches in. [www.unesco-vlaanderen.be](http://www.unesco-vlaanderen.be).

<sup>54</sup> Plan Maestro (2016): Plan Especial de Desarrollo Integral 2030 – La Habana Vieja Centro Histórico. [www.planmaestro.ohc.cu](http://www.planmaestro.ohc.cu).

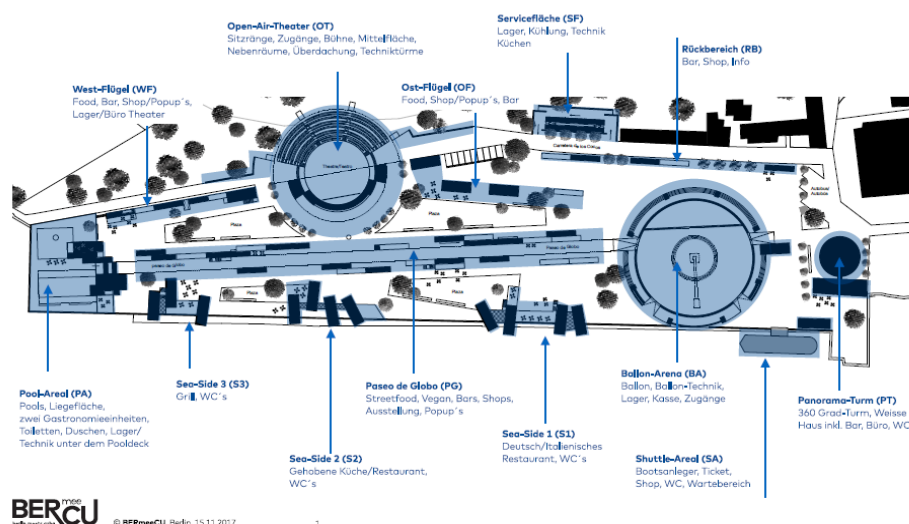
<sup>55</sup> Plan Maestro (2020): El Sistema de Información Territorial de Plan Maestro. [www.planmaestro.ohc.cu](http://www.planmaestro.ohc.cu)

<sup>56</sup> BERmeeCU GmbH (2020): Puerto Arte. [www.bermeecu.com](http://www.bermeecu.com).

geschäftliche Beziehungen mit Kuba. Die Anbahnung beruht auf langjährige Erfahrungen und einem guten Netzwerk.

Das Projekt von BERmeeCU sieht vor, mehr als 40. Mio. EUR in die Entwicklung des Tourismusangebots zu investieren. Das Projekt wurde im Dezember 2016 gestartet und soll 2023 abgeschlossen werden. Die Projekte der BERmeeCU werden mit Mitteln vom Kapitalmarkt realisiert. Dabei werden sehr unterschiedliche und individuell abgestimmte Pakete entwickelt.<sup>57</sup> Das deutsche Unternehmen plant mittelfristig im Bereich Wohnen, Büro, Handel und touristischer Projekte vom Konzept bis hin zu den notwendigen Planungsstufen und der Umsetzung in Kuba aktiv zu sein.<sup>58</sup>

## Globo Parque: Gesamtübersicht



**Abbildung 7: La Habana Globo Parque**

Quelle: BERmeeCU GmbH, [www.bermeeecu.com](http://www.bermeeecu.com).

Dem Thüringer Bauunternehmer, Michael Diegmann, gehört die Firma MD Projektmanagement GmbH. Der Unternehmer setzt seit über 10 Jahren erfolgreiche Restaurierungsprojekte auf Kuba um. Sein erstes Projekt war die Restaurierung der Malecón Uferpromenade in Havanna. So folgten im Laufe der Jahre 20 weitere Projekte.<sup>59</sup>

Wie auch bei BERmeeCU, beruhen die Projekte der MD Projektmanagement GmbH auf langjährigen Kontakten und Erfahrungen vor Ort. Viele Projekte entstehen überdies durch Anfragen seitens der kubanischen Regierung bzw. über den Stadthistoriker.

<sup>57</sup> Ebd.: Investment. [www.bermeeecu.com](http://www.bermeeecu.com).

<sup>58</sup> Ebd.: Immobilien. [www.bermeeecu.com](http://www.bermeeecu.com).

<sup>59</sup> Interview Michael Diegmann (2020): Glaubwürdig: Michael Diegmann. [www.mdr.de](http://www.mdr.de).

Michael Diegmans größtes Projekt war die Restaurierung der Fassade des Kapitols in Havanna. Das Büro des Stadthistorikers war damals auf den Unternehmer aufmerksam geworden, weil er das Patent für einen speziellen Epoxidharzmörtel hält, der Häuserwände gegen den salzhaltigen Wind vom Meer schützt.<sup>60</sup> Daraufhin folgte eine enge Zusammenarbeit mit dem Büro des Stadthistorikers, als Bauträger und der MD Projektmanagement GmbH als Durchführer. Die Sanierungsarbeiten des Kapitols wurden im Jahr 2016 mit dem Bernhard-Remmers-Preis ausgezeichnet.

Im Rahmen des Großprojekts „das Kapitol in Havanna“ wurden nicht nur Materialien geliefert, sondern auch 40 kubanische Mitarbeiter mit den deutschen Restaurierungstechnologien vertraut gemacht und die fachmännische Verarbeitung der dazu gehörenden Spezialprodukte trainiert.<sup>61 62</sup> Für das Großprojekt holte Diegmann die deutsche Firma Denkmalpflege Mühlhausen Huschenbeth GmbH & Co. KG mit ins Team.

**Tabelle 4: Ausgewählte Projekte der MD Projektmanagement GmbH**

<b>Vorhaben</b>	<b>Projektstand</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Kapelle „EL Templete“</b>	Abgeschlossen November 2017	Restaurierungsarbeiten an der uralten kleinen Kapelle El Templete in Havanna durchführen.
<b>„Monumento de José Martí“</b>	Abgeschlossen Februar 2017	Denkmalpflege/ Restaurierungsarbeiten in Havanna an dem Marmormonument des kubanischen Nationalhelden José Martí.
<b>Friedhof „Santa Ifigenia“</b>	Unterschiedliche Projekte, verteilt auf verschiedene Zeiträume	Im Auftrag des Stadthistorikerbüros wurden in den vergangenen Jahren immer wieder notwendige Restaurierungsarbeiten auf dem Friedhofs gelände in Santiago de Cuba übernommen.
<b>Heldenfriedhof</b>	Abgeschlossen Januar 2014	Restaurierungs- und Reinigungsarbeiten am Grabmal von Wilma Espin in Segundo Frente.
<b>Catedral de La Habana</b>	Abgeschlossen September 2015	Im Vorfeld des Besuches von Papst Franziskus wurde die

<sup>60</sup> Kubakunde (2016): Ausgezeichnete Arbeit am Kapitol in Havanna. [www.kubakunde.de](http://www.kubakunde.de).

<sup>61</sup> Bauhandwerk (2017): Restaurierung des Kapitols in Havanna. [www.bauhandwerk.de](http://www.bauhandwerk.de).

<sup>62</sup> Thüringer Allgemeine (2014): Küllstedter Firma restauriert das Kapitol in Kubas Hauptstadt Havanna. [www.thueringer-allgemeine.de](http://www.thueringer-allgemeine.de).

		Fassade der Kathedrale in Havanna restauriert.
--	--	---

Quelle: Eigene Darstellung nach MD Projektmanagement GmbH [www.md-projektmanagement.de](http://www.md-projektmanagement.de)

## Forschung

Kuba und Deutschland führen seit vielen Jahren einen regen wissenschaftlichen Austausch, auch im Bereich der Denkmalpflege und Restaurierung. In den letzten Jahren lassen sich erfolgreiche deutsch-kubanische wissenschaftliche Forschungsprojekte verzeichnen, wenn auch nicht in großer Zahl, von denen einige über die Deutsche Forschungsgesellschaft (DFG) finanziert wurden. Der akademische Austausch zwischen den beiden Ländern ist dynamisch.<sup>63</sup>

Erwähnenswert ist die jüngste internationale Kooperation der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg. Das Kompetenzzentrum Denkmalwissenschaften und Denkmaltechnologien (KDWT) sowie das Institut für Archäologische Wissenschaften, Denkmalwissenschaften und Kunstgeschichte organisierten im September 2019 für kubanische Studenten der Denkmalpflege eine Summer School in Havanna. Laut Prof. Dr. Mona Hess sollten Studierende einen Einblick in zerstörungsfreie Analysemethoden bekommen. Mit diesen Technologien können sie Gebäude effizient digital dokumentieren und mehr über ihren Zustand erfahren. Diese Informationen können dann als Grundlage für den Erhalt von Gebäuden der kubanischen Hauptstadt genutzt werden.<sup>64</sup>

Ein aktuelles deutsches Forschungsprojekt im Bereich der Bauwirtschaft ist die nachhaltige Kreislaufführung von Kunststoffen im Bauwesen. Im Pilotvorhaben Kuba soll erforscht werden, wie Kunststoffe aus der Bauwirtschaft in Kreisläufen genutzt und daraus Rohstoffe für neue Produkte wiedergewonnen werden können.<sup>65</sup> Das Vorhaben soll unter anderem Erkenntnisse zu technischen Voraussetzungen sowie deren Einordnung in die ökonomischen, ökologischen und rechtlichen Gegebenheiten liefern. Kuba wird als F&E-Verbundvorhaben durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und den Projektträger Jülich (PtJ) aus Mitteln des Forschungsrahmenprogramms FONA unter der Leitinitiative Zukunftsstadt gefördert.<sup>66</sup> Das Pilotvorhaben ist ein Kooperationsprojekt aus Industrie und Forschung.

Industrielle Partner sind:

- Arbeitsgemeinschaft PVC und UMWELT e.V. (AGPU)
- BASF SE
- BKV
- Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung e.V. (bvse)

<sup>63</sup> DFG (2020): Universitätskongress in Kuba befasste sich mit nachhaltiger Entwicklung. [www.dfg.de](http://www.dfg.de).

<sup>64</sup> Universität Bamberg: Analyse von Weltkulturerbe der Kolonialzeit in der Karibik. [www.uni-bamberg.de](http://www.uni-bamberg.de).

<sup>65</sup> DECHEMA (2019): Nachhaltige Kreislaufführung von Kunststoffen im Baubereich. [dechema.de](http://dechema.de).

<sup>66</sup> RWTH Aachen University: KUBA – Nachhaltige Kunststoffwertschöpfungskette: Pilotfall Kunststoffe in Bauwirtschaft und Gebäuden. [www.iar.rwth-aachen.de](http://www.iar.rwth-aachen.de).

- Covestro Deutschland AG
- DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V.
- Deutsche Bauchemie e.V.
- INEOS Styrolution Group GmbH
- PlasticsEurope Deutschland e. V.
- Sto SE & Co. KGaA
- Tönsmeier Wertstoffe GmbH & Co. KG
- VCI – Verband der Chemischen Industrie e.V.

Partner aus der Wissenschaft sind:

- Fachhochschule Münster, Institut für Infrastruktur, Wasser, Ressourcen und Umwelt (IWARU)
- Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML
- Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
- RWTH Aachen University, I.A.R. Institut für Aufbereitung und Recycling
- Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH

### **Das Kulturerhalt-Programm**

Mit dem Kulturerhalt-Programm des Auswärtigen Amtes unterstützt die Bundesrepublik Deutschland die Bewahrung kulturellen Erbes auf der ganzen Welt. So wurde in diesem Zusammenhang auch ein Projekt in Kuba umgesetzt. Die seit Jahrzehnten unspielbare Merklin-Schütze Orgel, welche 1858 für die Kirche Iglesia de la Caridad del Cobre in Havanna gebaut wurde, gehört zu den Kulturgütern des unter UNESCO-Schutz stehenden historischen Teils der kubanischen Altstadt. Durch die Restaurierung der Orgel wird ein bedeutendes Zeugnis der kulturellen Vergangenheit Kubas erhalten und für die Nachfolgenerationen bewahrt. Das Baltische Orgel Centrum Stralsund e.V. (BOC) führt die Restaurierung in Zusammenarbeit mit der lokalen Restaurierungswerkstatt Oficina del Historiador de La Ciudad de La Habana und dem erfahrenen Schweizer Orgelbauer Ferdinand Stemmer durch.<sup>67</sup>

## **3.5 Chancen und Herausforderung für KMU aus Deutschland**

Im Rahmen des Modernisierungs- und Restaurierungsprozesses geht es vor allem um Arbeiten an Fassaden, Dächern sowie um bauliche Maßnahmen zum Erhalt historischer Denkmäler. In diesem Zusammenhang ist in Kuba umfassendes Knowhow im technischen, handwerklichen und künstlerischen Bereich gefragt. Die Fülle der Bau-, Restaurations- und Modernisierungsprojekte bietet eine Vielzahl

---

<sup>67</sup> Auswärtiges Amt (2018): Kuba: Restaurierung und Umsetzung der Merklin-Schütze-Orgel in Havanna. [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de).

von Chancen für deutsche Unternehmen. Die neue Verfassungsreform von April 2019 gab wichtige Impulse für die weitere Entwicklung der Branche.

Die kubanische Regierung hat erkannt, dass für die umfassenden Sanierungsarbeiten Unterstützung aus dem Ausland notwendig ist. Eine zügige flächendeckende Restaurierung bzw. Sanierung ist oft nicht möglich gewesen. Grund dafür ist die Knappheit von Baumaterialien und fehlende finanzielle Selbstverwaltung. Deutsche Hersteller von Baumaterialien haben zum Teil eingeschränkte Chancen für den Export ihrer Produkte nach Kuba. Aufgrund des Devisenmangels werden möglichst viele nationale Materialien verwendet. In Fällen, in denen die lokale Produktion nicht ausreicht, werden günstige Bausubstanzen aus nahegelegenen Ländern wie Mexiko importiert.

Das kubanische Bauministerium (Mincons) ist daher stark an ausländischen Investoren interessiert, die Baustoffwerke im Land errichten. Die Entwicklungen sind aktuell auf vergleichsweise geringem Niveau und das Potenzial ist bei weitem nicht ausgeschöpft. Um langfristig von der Dynamik zu profitieren, gilt es, frühzeitig Präsenz zu zeigen und die Nachfrage nach neuen Baumaterialien zu bedienen. Außerdem gibt es im Dienstleistungsbereich interessante Geschäftsfelder für deutsche Ausrüstungsspezialisten. Das Bauministerium sucht Unternehmen, die Werkstätten für Baumaschinen in der Sonderwirtschaftszone Mariel sowie in Havanna ausrüsten und technisch beraten. Darüber hinaus wird die Vermietung von Spezialmaschinen verstärkt nachgefragt. Generell befinden sich eine Fülle von Projektvorschlägen auf der Investitionsliste des kubanischen Bauministeriums.

Chancen für deutsche Gebäudetechnik und -ausstattung bestehen vornehmlich in spezialisierten Bereichen des Gewerbe- und Industriebaus. Dazu zählen die Hotel- und Freizeitprojekte, die unter anderem Klimatechnik, Elektronik für die Gebäudesteuerung, gastronomische Ausstattung und Zugangstechnik benötigen. Im Industriebau kommen vorrangig die ausländischen Investoren als Kunden infrage, die einen Bedarf an Ausstattung für Fabriken und Verwaltungsgebäude haben.

Eingeschränkte bis fehlende Finanzierungsmöglichkeiten und mühselige Genehmigungsverfahren bleiben die zentralen Hemmnisse für Geschäfte in Kuba. Ungeachtet dieser Einschränkungen bietet der kubanische Markt attraktive Einstiegsmöglichkeiten. Mit viel Geduld und langfristigem Engagement können diese Barrieren durchbrochen werden.

## 4. Markteinstieg in der Praxis

### 4.1 Rechtliche Rahmenbedingungen

#### **Auslandsinvestitionsgesetz**

Das Gesetz regelt unter anderem die Garantien für ausländische Investitionen und die möglichen Gesellschaftsformen für Direktinvestitionen. Grundsätzlich sind Projekte in Kuba durch das Gesetz für ausländische Investitionen Nr. 118 vom 16. April 2014 rechtlich sicher. Für Investitionen stehen drei Rechtsformen zur Verfügung:

1. Joint Ventures (empresa mixta)
2. Ausländische Unternehmen mit 100 % Eigenkapital (empresa de capital totalmente extranjero)
3. Internationale Wirtschaftsgemeinschaften (asociación económica internacional AEI)

#### **Joint Ventures**

Joint Ventures werden in Form einer Aktiengesellschaft gegründet und stellen die von kubanischer Seite generell bevorzugte Variante dar, wobei durch die neue Regelung diese keine Pflicht mehr ist. Eine bestimmte Mehrheitsbeteiligung ist gesetzlich nicht vorgeschrieben.

Für die Gründung werden folgende Unterlagen benötigt: eine öffentliche Urkunde, die Satzung, der Joint Venture-Vertrag und die Investitionsgenehmigung. Sie muss im Handelsregister eingetragen werden. Das Joint Venture darf nur Namensaktien ausgeben, eine Ausgabe von Inhaberaktien darf nicht erfolgen. Die Aktionäre dürfen ihre Anteile auf einen Dritten übertragen, sofern sich alle Anteilseigner einig sind und dies von der Behörde genehmigt ist, die die Investitionsgenehmigung erlassen hat. Ende 2018 gab es 27 Joint Venture ausländischer und kubanischer Unternehmen, die zusammen rund 5.000 Hotelzimmer verwalteten.

#### **Ausländische Unternehmen mit 100 % Eigenkapital**

Investitionen in dieser Form sind selten und werden etwa beim Aufbau von Fotovoltaik-Parks angewendet. Ein Unternehmen dieser Art kann von einer natürlichen Person betrieben oder als juristische Person gegründet werden.

#### **Internationale Wirtschaftsgemeinschaften**

Die internationale Wirtschaftsgemeinschaft ist eine Vereinigung mehrerer Parteien, um ein vertraglich festgelegtes Ziel zu erreichen. Die Parteien behalten ihre Identitäten, es wird keine neue juristische Person gegründet, sondern ein Vertrag zwischen den Parteien zu jedem beliebigen Zweck geschlossen. Sie tritt mit Eintragung ins Handelsregister in Kraft. Eine entsprechende Wirtschaftsgemeinschaft ist die erforderliche Form bei Vorhaben, die den Abbau von Bodenschätzen oder eine landwirtschaftliche



Betätigung vorsehen oder aber die im Tourismussektor angesiedelt sind. Für Projekte über Freizeiteinrichtungen wird häufig die Rechtsform asociación económica internacional angewandt. Im Gegensatz zum Joint Venture wird hierbei kein neues Unternehmen gegründet, sondern lediglich ein Vertrag über die künftige Zusammenarbeit bei einem bestimmten Projekt geschlossen. Dieses Modell macht nur wenige gesetzliche Vorgaben und ist äußerst flexibel.<sup>68</sup>

### **Eigene Niederlassung**

Ausländische Unternehmen können zudem Niederlassungen (sucursales) in Kuba gründen. Geregelt werden Niederlassungen im Wesentlichen im Dekret über das Nationale Register für Niederlassungen und Vertreter ausländischer Handelsgesellschaften.

Niederlassungen dürfen nicht operativ tätig werden, sie dürfen weder Import- noch Exportgeschäfte tätigen und keine Verträge abschließen. Die Gründung bedarf der Genehmigung durch das Ministerium für Außenhandel und ausländische Investitionen. Voraussetzung für die Gründung einer Niederlassung ist, dass die Muttergesellschaft seit mindestens fünf Jahren existiert und ein Grundkapital von mindestens 50.000 USD aufweist. Zudem muss bereits eine mindestens dreijährige Handelsbeziehung mit Kuba mit einem jährlichen Umsatz von mindestens 500.000 USD bestehen.

### **Selbständigkeit auf Kuba**

Im Zuge der Reformpolitik hat die kubanische Regierung über 400.000 Lizenzen an sogenannte trabajo por cuenta propia (Arbeit auf eigene Rechnung) erteilt. Mit Kubas neuen Selbständigen entsteht eine neue Art von Mittelschicht und der Kern eines nationalen Unternehmertums.<sup>69</sup>

Hinzu kommen Pachtmodelle, bei denen die bisherigen Angestellten staatlicher Cafeterien oder Friseurläden die Lokale pachten und das Geschäft auf eigene Rechnung betreiben können. Privateigentum wie Wohnungen, Schmuck oder Maschinen wurden als Banksicherheit für Kredite zugelassen. Seit April 2014 können auch Großbetriebe von mehr Selbständigkeit profitieren. Neue Regeln geben den Betrieben mehr Eigenständigkeit. So wird die Überwachung der Ministerien gelockert. Die Betriebe dürfen 50 % der Gewinne behalten und sie dürfen in bestimmten Grenzen auch eigene Lohnstrukturen entwickeln.

### **Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung**

In Kuba können grundsätzlich nur Kubaner oder Ausländer mit unbefristeter Aufenthaltserlaubnis beschäftigt werden und dies auch nur über eine staatliche Arbeitsagentur. In Ausnahmefällen können ausländische Arbeitnehmer eingestellt werden, die eine Leitungsfunktion innehaben oder wenn es sich um eine Position mit technischem Charakter handelt. Alle weiteren Beschäftigten einer ausländischen

<sup>68</sup> GTAI (2019): Kubas Tourismusbranche hat lange Projektpipeline. [www.gtai.de](http://www.gtai.de).

<sup>69</sup> BROOKINGS (2013): Soft landing in Cuba? Emerging Entrepreneurs and Middle Classes. [www.brookings.edu](http://www.brookings.edu).

Unternehmung benötigen eine Arbeiterlaubnis, die für einen Zeitraum von maximal fünf Jahren erteilt wird, aber verlängert werden kann. Nach Erhalt der Arbeiterlaubnis ist ein Visum für einen temporären Aufenthalt zu beantragen.

### **Patentrecht**

Das kubanische Büro für gewerbliches Eigentum<sup>70</sup> ist für die Anmeldung sowie Registrierung eines Patents, gewerblichen Musters oder einer Marke zuständig. Gewerbliche Muster können geschützt werden, wenn sie in ihrer Gestaltung und Form neu sind und mit industrieller oder handwerklicher Fertigkeit hergestellt werden. Die Schutzdauer für ein gewerbliches Muster beträgt zehn Jahre ab Antragstellung. Darüber hinaus können Patente auf eine Erfindung erteilt werden, die eine erfinderische Tätigkeit voraussetzt, sowie neu und industriell verwertbar sein muss. Diese werden im Dekret Nr. 290/2011 geregelt.<sup>71</sup>

### **UN-Kaufrecht**

Das Convention on Contracts for the Internationale Sale of Good ist für Kuba am 1. Dezember 1995 in Kraft getreten.<sup>72</sup> Ziel dieses Übereinkommens ist es, ein weltweit einheitliches Kaufrecht zu schaffen, um den internationalen Handel zu vereinfachen. In Deutschland findet das UN-Kaufrecht bereits seit 1991 seine Anwendung. Es ist Bestandteil des deutschen Rechts und verdrängt in seinem Anwendungsbereich die im BGB und HGB enthaltenen Vorschriften des Kaufrechts.<sup>73</sup>

### **Internationale Übereinkommen**

Kuba ist unter anderem Mitglied folgender internationaler Abkommen beziehungsweise Übereinkommen auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes:<sup>74</sup>

- Pariser Verbandsübereinkunft (Paris Convention for the Protection of Industrial Property)
- Straßburger Abkommen über die internationale Klassifikation der Erfindungspatente (Strasbourg Agreement Concerning the International Patent Classification)
- Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (Patent Cooperation Treaty)
- Madrider Abkommen über die internationale Registrierung von Marken (Madrid Agreement Concerning the International Registration of Marks)

<sup>70</sup> Oficina Cubana de Propiedad Industrial - OCPI

<sup>71</sup> GTAI (2019): Recht Kompakt Kuba. [www.gtai.de](http://www.gtai.de).

<sup>72</sup> Ebd.

<sup>73</sup> IHK Pfalz: UN-Kaufrecht. [www.pfalz.ihk24.de](http://www.pfalz.ihk24.de).

<sup>74</sup> GTAI (2019): Recht Kompakt Kuba. [www.gtai.de](http://www.gtai.de).

- Protokoll zum Madrider Abkommen über die internationale Registrierung von Marken (Protocol Relating to the Madrid Agreement Concerning the International Registration of Marks)
- Berner Übereinkommen zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst (Berne Convention for the Protection of Literary and Artistic Works)
- Abkommen von Locarno zur Errichtung einer internationalen Klassifikation für gewerbliche Muster und Modelle (Locarno Agreement Establishing an International Classification for Industrial Designs)
- Abkommen von Nizza über die internationale Klassifikation von Waren und Dienstleistungen für die Eintragung von Marken (Nice Agreement Concerning the international Classification of Goods and Services of Registration of Marks)
- Interamerikanische Konvention zum Schutz von Handel und Warenzeichen (General Inter-American Convention for Trade Mark and Commercial Protection)
- Übereinkommen zur Errichtung der Weltorganisation für geistiges Eigentum (Convention Establishing the World Intellectual Property Organization, WIPO)
- Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte am geistigen Eigentum (Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights - TRIPS)

## 4.2 Einstiegs- und Vertriebsinformationen

Für den Markteinstieg empfiehlt sich die Teilnahme einer Delegationsreise oder der Besuch einer internationalen Messe in Kuba. Hier eignet sich insbesondere die FIHAV, welche mit Abstand die wichtigste branchenübergreifende Messe auf der Insel ist und jährlich über 150.000 Besucher anzieht. Darunter sind alle wichtigen kubanischen und viele lateinamerikanischer Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik vertreten.

Der Markteinstieg in Kuba setzt eine richtige Vorgehensweise und Geduld voraus, denn die Kontaktaufnahme seitens ausländischer Unternehmen muss offiziell stattfinden und unterliegt genauen Regeln, deren Einhaltung eine Menge Zeit einsparen kann.<sup>75</sup> Darüber hinaus ist der Staat Inhaber von mehreren Tausend Firmen und entscheidet über die Vergabe von Aufträgen an ausländische Firmen. Die Gründung einer Niederlassung kommt für den Markteintritt in aller Regel nicht in Frage. Ausländische Unternehmen können in allen Sektoren investieren bzw. einsteigen mit Ausnahme von Bildung, Gesundheit und Militär. Für den Einstieg sieht das kubanische Auslandsinvestitionsgesetz drei Rechtsformen vor, die im vorherigen Abschnitt (Vgl. 4.1) näher erläutert wurden.

---

<sup>75</sup> GTAI (2019): Kuba-Wegweiser für einen besonderen Markt. [www.gtai.de](http://www.gtai.de).

Ausländische Unternehmen können grundsätzlich nicht im Einzel- oder Großhandel aktiv werden. Unternehmen, die in Kuba aktiv werden möchten, können nur an besonders konzessionierte kubanische Unternehmen exportieren, die in einem Importregister eingetragen sind und über eine entsprechende Importlizenz verfügen. Nachdem ein Produkt nach Freigabe der kubanischen Handelskammer ins Importregister aufgenommen wurde, können die kubanischen Einfuhrgesellschaften Preisanfragen stellen aber garantiert ist dies in keinem Fall und verliert nach drei Jahren seine Gültigkeit. Aus diesem Grund empfiehlt es sich vor Ort Präsenz zu zeigen.

Unternehmen können sich durch einen kubanischen Handelsvertreter (*agente comercial*) oder durch ein anderes ausländisches Unternehmen vertreten lassen. Beide Wege haben jedoch ihre rechtlichen Einschränkungen, so dürfen kubanische Handelsvertreter nicht auf exklusiver Basis arbeiten. Laut den Angaben der kubanischen Handelskammer können ausländische Unternehmen auch direkt mit der Importfirma sprechen und entsprechende Angebote machen. Eine vorherige Erlaubnis der Regierung ist dafür nicht notwendig.

Für die Aufnahme ins Importregister sind laut GTAI und AHK Kuba folgende Dokumente notwendig:<sup>76</sup> Gründungsurkunde, Bankauskünfte, Finanzberichte, Referenzschreiben, Handelsregistereintrag, sowie Lieferlisten, die teilweise ins Spanische übersetzt und zertifiziert werden müssen. Abhängig von der jeweiligen Importfirma können noch weitere Dokumente hinzukommen.

#### 4.2.1 Persönliche Beziehungen

In der Regel sind Ausschreibungen geschlossen und werden überwiegend an vertrauenswürdige Unternehmen vergeben. Aufgrund der Wichtigkeit des persönlichen Kontakts ist es sehr schwer, den kubanischen Markt komplett von Deutschland aus zu erschließen. Um den Markt erfolgreich zu erschließen, sollte ein Dritter mit einbezogen werden, der einen bei den kubanischen Firmen repräsentiert, oder aber man übernimmt dies selbstständig vor Ort. Den ersten Kontakt übernimmt in der Regel die jeweilige Importgesellschaft, denn nur sie darf Waren für den jeweiligen Sektor einführen. Der Kontakt zu ihnen ist unabdingbar. Auf jeden Fall muss viel Zeit mitgebracht werden, um die Beziehungen aufzubauen und diese zu pflegen, bis ein solides Grundvertrauen aufgebaut wurde. Sobald diese Basis erschaffen wurde, haben ausländische Unternehmen sehr gute Chancen auf eine langfristige Kooperation.

#### 4.2.2 Langfristig Planen

Bislang konnten deutsche Unternehmen ihre Exporte via Kreditgarantien der Hermes-Bürgerschaften abwickeln, seit Mitte 2018 jedoch gibt es erhebliche Überfälligkeiten. Daher können derzeit keine neuen Deckungen übernommen werden. Dies wird erst dann wieder möglich sein, wenn die ausstehenden Zahlungen vollständig beglichen wurden.<sup>77</sup>

---

<sup>76</sup> Ebd.

<sup>77</sup> GTAI (2019): Kuba importiert mehr Maschinen. [www.gtai.de](http://www.gtai.de).

Auf der anderen Seite haben Unternehmen, die eine fundierte Expertise in Kuba vorweisen, ihre eigenen Strategien entwickelt, um dem Devisenmangel einigermaßen entgegenzuwirken. Zum Beispiel liefern Ausrüstungsanbieter nur noch gegen Sicht-Akkreditiv. Hier erhält der Lieferant sein Geld gleich nach dem Einreichen der Versanddokumente.<sup>78</sup>

Nichtsdestotrotz sollte man in Kuba langzeitorientiert handeln und eine langwierige Kontaktabahnung berücksichtigen und sich nicht abschrecken lassen. Verhandlungen dauern in Kuba meistens länger als in Deutschland. Schnelle Erfolge sind in der Regel selten. Deutsche Unternehmen werden aber schlussendlich mit größeren Aufträgen und wenig Konkurrenz für ihre Geduld belohnt.

### 4.3 Steuern und Einfuhrabgaben

Ausländische Unternehmen können seit der Eröffnung 2014 von der Sonderwirtschaftszone Mariel von guten Rahmenbedingungen im Bereich des Steuer- und Zollrechts sowie von günstigen Arbeitsbedingungen profitieren, so beträgt der Steuersatz bei Verkäufen und Dienstleistungen in Mariel lediglich 1 %. Diese Steueranreize sind teilweise attraktiver als die im Auslandsinvestitionsgesetz gewährten Vergünstigungen.

Die Zuständige Behörde für Steuerangelegenheiten ist das Nationale Büro für Steuerverwaltung. Allgemein gefasst sind insbesondere die **Einkommenssteuer**, die **Körperschaftsteuer** und die **Arbeitnehmerbeschäftigungssteuer** (Impuesto por la Utilizacion de la Fuerza de Trabajo) für ausländische Investoren von Relevanz.<sup>79</sup> Eine Mehrwertsteuer (Impuesto de Valor Agregado) gibt es in Kuba nicht, somit auch keinen Vorsteuerabzug. Allerdings wird auf den Verkauf von importierten und in Kuba produzierten Produkten eine Verkaufsteuer erhoben. Der Steuersatz beträgt zwischen 2 und 10 %. Abzuführen ist die Steuer von Importeuren, Herstellern und Händlern.

#### **Einkommenssteuer**

Einkommensteuerpflichtig sind kubanische und ausländische natürliche Personen, die in Kuba ansässig sind, sowie Personen, die Einkünfte aus kubanischen Quellen beziehen. Ausländische Personen, die nicht in Kuba ansässig sind, aber Einkünfte aus kubanischen Quellen beziehen, werden mit einem reduzierten Steuersatz in Höhe von 15 % besteuert. Die ersten 10.000 Peso sind steuerlich absetzbar. Steuern werden in derselben Währung wie der Lohn bezahlt.

---

<sup>78</sup> Ebd.

<sup>79</sup> GTAI (2019): Recht Kompakt Kuba. [www.gtai.de](http://www.gtai.de).

Tabelle 5: Besteuerung der Jahreseinkommen in Kuba

Jahreseinkommen (in CUP)	Steuersatz
bis 10.000 Peso	15 %
10.000 bis 20.000 Peso	20 %
20.000 bis 30.000 Peso	30 %
30.000 bis 50.000 Peso	40 %
über 50.000 Peso	50 %

Quelle: GTAI

### Körperschaftsteuer

Körperschaftsteuerpflichtig sind kubanische und ausländische juristische Personen, der Steuersatz liegt bei 35 %. Ausnahmen bestehen für zwei Rechtsformen: Joint Ventures und internationale Wirtschaftsgemeinschaften, für die das Auslandsinvestitionsgesetz besondere Steueranreize schafft. So sieht das Gesetz eine Befreiung der Körperschaftsteuer für einen Zeitraum von acht Jahren nach Gründung vor. Die Befreiung kann mit einer Genehmigung des Ministerrates verlängert werden, ansonsten kommt nach Ablauf der Steuerbefreiung ein verminderter Steuersatz in Höhe von 15 % zur Anwendung. Außerdem ist zu beachten, dass bei einer Ausbeutung von Bodenschätzen der Steuersatz bis zu 50 % betragen kann.

Steuervergünstigungen gibt es zudem in der Sonderwirtschaftszone Mariel. Investoren werden dort in den ersten zehn Jahren von der Körperschaftsteuer befreit, wobei auch hier eine Verlängerung möglich ist. Nach Ablauf der Steuerbefreiung kommt ein Steuersatz von 12 % zur Anwendung (Vgl. 4.4).

### Arbeitnehmerbeschäftigungssteuer

Ausländische Unternehmen sind seit 2014 von dieser Steuer befreit. Sie verpflichten sich nur noch zur Abführung von Sozialversicherungsbeiträgen, dieser liegt bei 14 %. Ansonst ist zu beachten, dass Arbeitgeber einen Arbeitnehmerbeschäftigungssteuersatz abführen müssen, dieser verläuft degressiv und kann im ersten Jahr 20 % und ab dem fünften Jahr nur 5 % betragen.<sup>80</sup>

### Zoll

Kuba ist seit 1995 Mitglied in der WTO. Somit gilt auch das General Agreement on Tariffs and Trade (GATT). Die Zölle werden in Kuba von der zuständigen Zollverwaltung festgelegt. Auf der Internetseite [www.aduana.gob.cu](http://www.aduana.gob.cu) können die einzelnen Zolltarife nachgesehen werden und heruntergeladen werden. Für Länder aus der EU gilt die Spalte NMF (nación más favorecida). Waren für Ausstellungs- und Messezwecke können zollfrei eingeführt werden. Die Einfuhrbestimmungen sind recht unkompliziert

<sup>80</sup> GTAI (2019): Recht Kompakt Kuba. [www.gtai.de](http://www.gtai.de).

und unterliegen einer Importerlaubnis des Ministeriums für Ausländische Investitionen und Außenhandel (Ministerio del Comercio Exterior y la Inversión Extranjera).

Für Zollabfertigungen juristischer Personen ist die Einschaltung eines zugelassenen Zollagenten notwendig. Hierfür hat die kubanische Zollverwaltung, die in drei Ebenen gegliedert ist, eine Liste aller zugelassenen Agenten veröffentlicht. Die Zölle werden in Kuba von der zuständigen Zollverwaltung festgelegt.

Vorgehensweise bei Einschaltung eines Agenten:

- Handelsrechnung und Frachtpapiere müssen in spanischer oder englischer Sprache vorliegen
- Je nach Warenart können weitere Papiere bzw. Unterlagen verlangt werden
- Spätestens 30 Tage nach der Einfuhr müssen die Waren zu einem Zollverfahren angemeldet werden.
- Die wichtigsten Zollverfahren sind Abfertigung zum freien Verkehr, vorübergehende Verwendung, Veredelung oder Lager und Ausfuhr.
- Bei bestimmten Waren ist eine Einfuhrgenehmigung vom jeweiligen Ministerium zu holen, wie z. B. Aufzüge, Hebeeinrichtungen, Telekommunikationsgeräte, Schutzausrüstungen, Sicherheitssysteme uvm.<sup>81</sup>

#### 4.4 Sonderwirtschaftszone Mariel

Wie in den vorherigen Kapiteln beschrieben, begünstigt ein differenziertes Steuer- und Genehmigungssystem die Ansiedlung ausländischer Direktinvestitionen. In Mariel siedeln sich immer mehr ausländische Anbieter von Baumaterialien und -dienstleistungen an.<sup>82</sup> Eine der ersten Firmen war die niederländische Firma, Womy Equipment Rental, die Bauausrüstungen verleiht. Seitdem die Sonderwirtschaftszone ins Leben gerufen wurde ist der kubanische Markt für internationale Unternehmen zugänglicher geworden.

Die Einstellung von Mitarbeitern, kann in der Sonderwirtschaftszone teilweise ohne Einschaltung der staatlichen Agenturen erfolgen. Arbeiter in Mariel zahlen eine pauschale Einkommenssteuer von 5 %, die von der Vermittlungsagentur einbehalten wird. Bei vorzeitiger Entrichtung der Steuer wird ein Nachlass von 5 % gewährt.

Die komplexen Genehmigungsverfahren stellte Unternehmen bislang vor große Herausforderungen. So verfügt das Büro in der Zona Especial de Desarrollo Mariel (ZEDM) über eine zentrale Anlaufstelle (One-Stop-Shop-System), das Investoren zukünftig die bürokratischen Aufwände erleichtert. Das Büro

<sup>81</sup> GTAI (2018): Kuba im Fokus - Licht und Schatten in Kuba. [www.gtai.de](http://www.gtai.de).

<sup>82</sup> GTAI (2018): Branche kompakt: Industrie und Gewerbe treiben kubanische Bauwirtschaft an. [www.gtai.de](http://www.gtai.de).

besteht aus einem multidisziplinären Team, die eine individuelle Beratung anbieten und Unternehmen vor und nach ihrer Niederlassung in Mariel begleiten bzw. unterstützen. Darüber hinaus können Anträge bzw. Anfragen auch bequem online gestellt werden.

Auf der Internetseite der Sonderwirtschaftszone, [www.zedmariel.com](http://www.zedmariel.com), können interessierte Investoren sich über die aktuelle Lage sowie sonstige Voraussetzungen informieren. Die Seite steht sowohl in englischer als auch in spanischer Sprache zur Verfügung. Außerdem gewährt die Internetpräsenz eine transparente Übersicht der auf Mariel investierenden Unternehmen. Mittlerweile sind auf Mariel 51 (Stand 2020)<sup>83</sup> Unternehmen ansässig, die seit der Eröffnung mehr als 2,1 Mrd. USD investiert haben.

Zu der Sonderwirtschaftszone gehört auch ein Containerhafen, der Frachter der neuesten Generation mit bis zu 50 Metern Breite und 18 Metern Tiefgang empfangen kann. Er bietet die notwendigen Voraussetzungen, um Schiffe mit über 12.000 Containern zu entladen und verfügt über eine Kapazität von über einer Million Containern pro Jahr. Damit besitzt Kuba einen der leistungsfähigen Häfen der Karibik.<sup>84</sup> Die wesentlichen Regelungen zum Steuererlass oder Ermäßigungen sind im Dekret 313/2013 zu finden.<sup>85</sup> Im Übrigen gilt Artikel 47 Ley 118.

**Tabelle 6: Steuerliche Regelungen in der Sonderwirtschaftszone Mariel**

	<b>Sonderwirtschaftszone Mariel</b>
<b>Körperschaftsteuer</b>	Erlass für die ersten 10 Jahre. Danach 12 %
<b>Freie Gewinnausfuhr</b>	Ja
<b>Importzölle</b>	Keine, wenn die importierte Ware für die Investition im Land gedacht ist
<b>Arbeitnehmerbeschäftigungssteuer</b>	Keine
<b>Sozialabgaben</b>	14 %
<b>Lokale Abgaben</b>	Keine
<b>Verkaufssteuer (Umsatzsteuer)</b>	0 % im ersten Jahr. Danach 1 %
<b>Absetzungen von Investitionen</b>	Volle steuerliche Absetzbarkeit

Quelle: GTAI, MINCEX

**Arbeitsbedingungen in Mariel im Dienstleistungssektor:** Zwei mögliche Rechtsformen stehen zur Verfügung; 1. Lizenznehmer (concesionario) 2. Benutzer (usuario). Ein Lizenznehmer kann insbesondere im Baubereich tätig werden. Der usuario kann unter anderem im Bank-, Finanz- und Versicherungswesen arbeiten.<sup>86</sup>

<sup>83</sup> Oficina de ZED Mariel: ASTIMAR becomes user 51 of ZED Mariel. [www.zedmariel.com](http://www.zedmariel.com).

<sup>84</sup> Amerika21 (2019) Kuba: Erstes deutsches Unternehmen in Mariel genehmigt. [amerika21.de](http://amerika21.de).

<sup>85</sup> ZED Mariel: Incentives. [www.zedmariel.com](http://www.zedmariel.com).

<sup>86</sup> GTAI (2018): Kuba im Fokus - Licht und Schatten in Kuba. [www.gtai.de](http://www.gtai.de).



## 4.5 Stärken und Schwächen des kubanischen Marktes

Die folgende SWOT-Analyse<sup>87</sup> zeigt die Stärken und Schwächen des kubanischen Marktes und spiegelt gleichzeitig wider, welche Chancen und Risiken damit für deutsche Unternehmen einhergehen, die einen Markteinstieg auf Kuba in Betracht ziehen. Sie wurde auf Basis der Einschätzung von GTAI erstellt und mit eigenen Einschätzungen zum Thema ergänzt.

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gut ausgebildete Arbeitskräfte</li> <li>• Gute Bedingungen für Tourismus</li> <li>• Vorsichtige Wirtschaftspolitik</li> <li>• Modernisierung als staatliches Programm</li> <li>• Grundsätzlich große Nachfrage nach effizienten und neuen Technologien</li> <li>• Starker politischer Wille, das kulturelle Erbe zu erhalten, große Bedeutung für den Tourismus wurde erkannt und wird aktiv vorangetrieben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingeschränkter Zugang zu Finanzierungsquellen</li> <li>• Abhängigkeit vom Tourismus und bilateralen Geldgebern</li> <li>• Veraltete Industrieanlagen</li> <li>• Starke Bürokratie und staatliche Kontrolle aller Wirtschaftsbereiche</li> </ul>
Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Normalisierung der Beziehungen zu den USA</li> <li>• Erneuerungsbedarf, insbesondere in der Bauwirtschaft und Infrastruktur</li> <li>• Umstrukturierung der Wirtschaft</li> <li>• Ausländische Investitionen in Mariel</li> <li>• Bereits guter Ruf deutscher Unternehmen durch erfolgreich abgeschlossene Projekte in der Restaurierung und Sanierung</li> <li>• Strategischer Entwicklungsplan PEDI bis ins Jahr 2030 mit Stadtentwicklungsmaßnahmen in allen Bereichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere Verschlechterung der Beziehungen zu den USA</li> <li>• Interne Instabilität durch Misserfolg bei Reformen</li> <li>• Abwanderung junger gut ausgebildeter Arbeitskräfte</li> <li>• Erhöhte Gefahr von Hurrikanen durch Klimawandel</li> </ul>

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Einschätzung von GTAI und der oben dargelegten Ausführungen

<sup>87</sup> GTAI (2018): SWOT-Analyse-Kuba (November 2018). [www.gtai.de](http://www.gtai.de).

## 5. Übersicht Projekte, Messen und weiterführende Informationen

### 5.1 Übersicht der relevanten Anlaufstellen in Kuba

#### Ministerien und staatliche Einrichtungen

##### **Ministerio de Relaciones Exteriores de Cuba/ Ministerium für Außenhandel und ausländische Investitionen**

Calle G, No. 360, Vedado. Plaza de la Revolución. La Habana, Cuba.

E-Mail: [cubaminrex@minrex.gob.cu](mailto:cubaminrex@minrex.gob.cu)

<http://www.minrex.gob.cu/>

##### **Ministerio de la Construcción / Ministerium fürs Bauwesen**

Avenida Carlos Manuel de Céspedes y esq.35. Plaza de la Revolución. La Habana. Cuba.

E-Mail: *via Kontaktformular*

<http://www.micons.gob.cu/>

##### **Ministerio de las Industrias/ Industrieministerium**

Carretera Toledo No. 18449 entre 184 y autopista 3, Capdevila, Boyeros, La Habana

E-Mail: *via Kontaktformular*

<http://www.mindus.gob.cu>

##### **Ministerio de Educación/ Bildungsministerium**

Calle 17 no 1, esquina con O, El Vedado. La Habana, Cuba

E-Mail: [dpi@reduniv.edu.cu](mailto:dpi@reduniv.edu.cu)

<https://www.mined.gob.cu/iccp/>

##### **Ministerio de Turismo/ Tourismusministerium**

E-Mail: *via Kontaktformular*

<http://www.mintur.gob.cu>

##### **Ministerio de Cultura/ Kulturministerium**

Calle 2 No. 258 e/ 11 y 13, C.P. 10400, El Vedado, La Habana, Cuba

E-Mail: [poblacion@mincult.gob.cu](mailto:poblacion@mincult.gob.cu)

<http://www.ministeriodecultura.gob.cu/>

##### **Ministerio de Trabajo y Seguridad Social / Ministerium für Arbeit und Sozialversicherung**

Calle 23 e/ O y P. Plaza de la Revolución. La Habana. Cuba

E-Mail: [webmaster@mtss.cu](mailto:webmaster@mtss.cu)

<http://www.mtss.gob.cu/>

##### **Consejo Nacional de Patrimonio Cultural**

Ansprechpartner für Kuba: Martha Liliana Piñerez Torrijos

E-Mail: [mpinerez@mincultura.goc.co](mailto:mpinerez@mincultura.goc.co)

E-Mail: [cnpc@mincultura.gov.co](mailto:cnpc@mincultura.gov.co)

<https://www.mincultura.gov.co>

**Comisión Nacional de Monumentos**

E-Mail: [cncu@cncu.minrex.gob.cu](mailto:cncu@cncu.minrex.gob.cu)

<http://www.cncu.cu/index.php/comisi-n-nacional-de-monumentos>

**Historiador de La Habana**

Büro des Stadthistorikers von Havanna

<http://www.habananuestra.cu/>

**Sonstiges****Oficina Nacional de Administración Tributaria/ Steuerbehörde**

Calle O No. 56 entre 19 y 21, Reparto Vedado, Municipio Plaza de la Revolución La Habana

E-Mail: [consultas@lha.onat.gob.cu](mailto:consultas@lha.onat.gob.cu)

<http://www.onat.gob.cu/>

**Oficina Cubana de la Propiedad Industrial/ Büro für gewerbliches Eigentum**

E-Mail: [consultas@ocpi.cu](mailto:consultas@ocpi.cu)

<http://www.ocpi.cu/>

**Banco Central de Cuba/ Zentralbank**

<http://www.bc.gob.cu/>

**Cámara de Comercio de Cuba / Handelskammer**

Calle 21 esq. a A N° 701, Vedado, La Habana, Cuba

<http://www.camaracuba.cu>

**ZEDM / Büro der Sonderwirtschaftszone**

Centro de Negocios "Pelicano" 3er piso,

Sector A Zona Especial de Desarrollo Mariel, Artemisa. Cuba

E-Mail: [ventanillaunica@zedmariel.co.cu](mailto:ventanillaunica@zedmariel.co.cu)

<http://www.zedmariel.com>

**UNESCO-Einrichtung in Kuba**

Ave. Kohly n° 151, esq. 32 Nuevo Vedado, La Habana, Cuba

E-Mail: [cncu@cncu.minrex.gob.cu](mailto:cncu@cncu.minrex.gob.cu); [oscarlg@cncu.minrex.gob.cu](mailto:oscarlg@cncu.minrex.gob.cu)

<https://en.unesco.org/countries/cuba/information>

**Havana Heritage Foundation / NGO**

E-Mail: *via Kontaktformular*

<https://havanaheritage.org/>

**Colegio Universitario San Gerónimo de la Universidad de la Habana**

E-Mail: [colegio@sangeronimo.ohc.cu](mailto:colegio@sangeronimo.ohc.cu)

<http://www.sangeronimo.ohc.cu/nuestra-facultad/>

## Importgesellschaften

Die kubanische Handelskammer (Cámara de Comercio de la República de Cuba) bietet auf ihrer Internetpräsenz eine Übersicht aller Importgesellschaften. Jede Branche verfügt über eine oder mehrere solcher Importgesellschaften. Sie sind meist Teil größerer Unternehmensgruppen, die ihrerseits von den jeweiligen Ministerien überwacht werden. Die folgende Tabelle bietet eine grobe Übersicht.

**Tabelle 7: Übersicht über Importgesellschaften**

<b>Importgesellschaft</b>	<b>Branche</b>
<b>GR. EMP. COMERC. ITH S.A.</b>	Tourismus
<b>TECNOIMPORT</b>	Technische Produkte
<b>CONSTRUIIMPORT</b>	Baugewerbe
<b>IMECO</b>	Baugewerbe
<b>COMETAL</b>	Baugewerbe
<b>MAQUIMPORT</b>	Maschinen
<b>TECNOTUR</b>	Tourismus

Quelle: Cámara de Comercio de la República de Cuba (2020)

## 5.2 Deutsche Vertretung in Kuba

### Deutsche Botschaft in Havanna

Calle 13, No. 652, esq. B, Vedado

La Habana

Cuba

Tel.: +82 2 748 41 14

<https://havanna.diplo.de/>

### Deutsches Büro zur Förderung von Handel und Investitionen in Kuba

Miramar Trade Center, Edificio Jerusalem

Oficina 204, Avenida 3a esq. 80

Miramar, 113000 La Habana

Cuba

Tel.: +53 7 204 7496 / Mob.: +53 5 214 6200

E-Mail: [info@kuba.ahk.de](mailto:info@kuba.ahk.de)

<https://kuba.ahk.de/>

## 5.3 Messen im Zielland

**FIHAV** *ist die wichtigste internationale Messe für Investoren*

[www.ferihavana.com](http://www.ferihavana.com)

**FIAGROP** *internationale Landwirtschaftsmesse*

[www.firacuba.com](http://www.firacuba.com)

**PACGRAF CUBA** *Messe für Verpackungstechnik und -design*

[www.firacuba.com](http://www.firacuba.com)

**FECONS** *Messe für Industrie und Bauwirtschaft*

[www.firacuba.com](http://www.firacuba.com)

**ALIMENTOS CUBA 2.0** *Messe für Lebensmittelindustrie*

[www.firacuba.com](http://www.firacuba.com)

**FITCUBA** *internationale Tourismusmesse*

[www.fitcuba.com](http://www.fitcuba.com)

**HOSTELCUBA** *internationale Messe für Hotellerie und Gastronomie*

[www.hostelcubaexpo.com](http://www.hostelcubaexpo.com)

**ENERGIA** *internationale Messe für erneuerbare Energien*

[www.firacuba.com](http://www.firacuba.com)

**INFORMATICA** *internationale Messe für den digitalen Sektor*

**CUBAINDUSTRIA** *Industriemesse*

Hinweis:

Auf der FIHAV und FIAGROP können deutsche Aussteller auf dem Gemeinschaftsstand *German Pavillon* ihre Produkte präsentieren und somit den ersten Kontakt mit kubanischen Entscheidungsträgern herstellen.

Anmeldungen für den German Pavillon erfolgen über die Leipziger Messe International [www.lm-international.com](http://www.lm-international.com).

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie wurden bereits einige Messen für 2020 abgesagt oder verschoben. Hier gilt es regelmäßig die entsprechenden Seiten der GTAI oder direkt auf den Webseiten der Messebetreiber Informationen einzuholen.

## 5.4 Ausgewählte Großprojekte

Die kubanische Handelskammer informiert aktuell über anstehende Investitionsprojekte in einem Investitionskatalog. In Tabelle 8 wird ein kurzer Überblick über ausgewählte Projekte gegeben.

**Tabelle 8: Projekte im Bau- und Tourismussektor**

<b>Vorhaben</b>	<b>Projektstand</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Hotelprojekte in Matanzas</b>	Fertigstellung 2019/2020	Expansionsprogramm anlässlich der 325-Jahr-Feier; Hotels Louvre, Encanto, Rio San Juan, Diana und Yara
<b>Hotel- und Gastronomieprojekte in Varadero</b>	Fertigstellung 2019/2020	3.000 Zimmer; Hotel Internacional, Hotel Oasis, Centro Extrahotelero, Factoría Varadero und Mansión Xanadú
<b>Fünf Golfprojekte</b>	Im Aufbau bzw. in Vorbereitung	Jeweils Joint Venture von Cuba Golf mit Beijing Enterprises Holdings, Yantai Golden Mountain, Esencia Hotels and Resorts, Globalia und deutsche CON-IMPEX
<b>Ressort Punta Colorada Golf &amp; Marina</b>	Abschluss erste Phase bis 2025	Joint Venture Punta Colorada des katalanischen Geschäftsmanns Jaume Roma Rodríguez und der kubanischen Staatsfirma Cuba Golf
<b>Dieselmotorenwerke von MTU Friedrichshafen</b>	Im Aufbau bzw. Vorbereitung	Anlagen in Cabaiguán, Cienfuegos und Matanzas

Quelle: MINCEX (2019): Cuba – Cartera de Oportunidades de Inversión extranjera 2019 – 2020. [www.procuba.cu](http://www.procuba.cu).

## 6. Literaturverzeichnis

- AHK Kuba (2020): Newsletter – 2020/2 vom 24.03.2020.
- AHK Kuba (2020): Kuba weitet seine Ärzteentsendung aus. [kuba.ahk.de](http://kuba.ahk.de).
- Amerika21 (2017): China löst Venezuela als Kubas wichtigster Handelspartner ab. [amerika21.de](http://amerika21.de).
- Amerika21 (2019) Kuba: Erstes deutsches Unternehmen in Mariel genehmigt. [amerika21.de](http://amerika21.de).
- Amerika21 (2019): EU will engere Beziehungen mit Kuba. [amerika21.de](http://amerika21.de).
- Amerika21 (2019): USA schränken Geldsenkungen nach Kuba weiter ein. [amerika21.de](http://amerika21.de).
- Auswärtiges Amt (2018): Kuba: Restaurierung und Umsetzung der Merklin-Schütze-Orgel in Havanna. [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de).
- Auswärtiges Amt (2020): Deutschland und Kuba: Bilaterale Beziehungen. [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de).
- Auswärtiges Amt (2020): Kuba: Steckbrief. [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de).
- Bauhandwerk (2017): Restaurierung des Kapitols in Havanna. [www.bauhandwerk.de](http://www.bauhandwerk.de).
- BERmeeCU GmbH (2020): Puerto Arte. [www.bermeecu.com](http://www.bermeecu.com).
- BERmeeCU: Investment. [www.bermeecu.com](http://www.bermeecu.com).
- BERmeeCU: Immobilien. [www.bermeecu.com](http://www.bermeecu.com).
- BROOKINGS (2013): Soft landing in Cuba? Emerging Entrepreneurs and Middle Classes. [www.brookings.edu](http://www.brookings.edu).
- LIPortal (2020): Überblick Kuba. [www.liportal.de](http://www.liportal.de).
- Catarina Pietschmann (2018): Grüne Inventur auf Kuba. [www.fu-berlin.de](http://www.fu-berlin.de).
- CIA World Factbook: Library. [www.cia.gov](http://www.cia.gov).
- Carlos García Pleyán (2019): Is the real estate market subsiding in Havana? [oncubanews.com](http://oncubanews.com).
- Cuba Heute (2016): Währungsreform kommt – Raúl Castro setzt dem CUC ein Ultimatum. [cubaheute.de](http://cubaheute.de).
- Cuba Heute (2019): Wohnungsbau bleibt Priorität. [cubaheute.de](http://cubaheute.de).
- Cuba Heute (2018): Trotz Trump: US-Tourismus auf Kuba wächst. [cubaheute.de](http://cubaheute.de).
- DAAD: Kuba: Bildung und Wissenschaft. [www.daad.de](http://www.daad.de).
- DECHEMA (2019): Nachhaltige Kreislaufführung von Kunststoffen im Baubereich. [dechema.de](http://dechema.de).

- DECHEMA (2019): Nachhaltige Kreislaufführung von Kunststoffen im Baubereich. [dechema.de](https://www.dechema.de).
- Deutschlandfunk (2016): Havannas einflussreicher Stadthistoriker. [www.deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de).
- DFG (2020): Universitätskongress in Kuba befasste sich mit nachhaltiger Entwicklung. [www.dfg.de](https://www.dfg.de).
- DW (2018): Handelsmesse Havanna: Kuba schaut wieder Richtung Osten. [www.dw.com/de](https://www.dw.com/de).
- EcuRed (2020): Inversión extranjera en Cuba. [www.ecured.cu](https://www.ecured.cu).
- Frommers (2020): Art & Architecture in Cuba. [www.frommers.com](https://www.frommers.com).
- Granma (2019): Diaz-Canel: Das sozialistische Staatsunternehmen muss den ihm zustehenden Platz einnehmen. [de.granma.cu](https://de.granma.cu).
- Granma (2019): Cepal: Die kubanische Wirtschaft wird 2019 nicht rückläufig sein. [de.granma.cu](https://de.granma.cu).
- GTAI (2020): Kuba steht vor Währungsreform. [www.gtai.de](https://www.gtai.de).
- GTAI (2019): Kuba eröffnet Dollar-Shops. [www.gtai.de](https://www.gtai.de).
- GTAI (2019): Kuba - Wegweiser für einen besonderen Markt. [www.gtai.de](https://www.gtai.de).
- GTAI (2019): Recht Kompakt Kuba. [www.gtai.de](https://www.gtai.de).
- GTAI (2018): Kuba im Fokus - Licht und Schatten in Kuba. [www.gtai.de](https://www.gtai.de).
- GTAI (2018): Kuba: Wirtschaftsdaten Kompakt. [www.gtai.de](https://www.gtai.de).
- GTAI (2019): Wirtschaftsausblick Kuba. [www.gtai.de](https://www.gtai.de).
- GTAI (2020): Coronavirus verschlimmert Kubas Zahlungsschwierigkeiten. [www.gtai.de](https://www.gtai.de).
- GTAI (2019): Kuba importiert mehr Maschinen. [www.gtai.de](https://www.gtai.de).
- GTAI (2018): Branche kompakt: Industrie und Gewerbe treiben kubanische Bauwirtschaft an. [www.gtai.de](https://www.gtai.de).
- GTAI (2019): Kubas Tourismusbranche hat lange Projektpipeline. [www.gtai.de](https://www.gtai.de).
- GTAI (2018): SWOT-Analyse-Kuba (November 2018). [www.gtai.de](https://www.gtai.de).
- IHK Pfalz: UN-Kaufrecht. [www.pfalz.ihk24.de](https://www.pfalz.ihk24.de).
- Interview Michael Diegmann (2020): Glaubwürdig: Michael Diegmann. [www.mdr.de](https://www.mdr.de).
- John Hopkins University (2020): COVID-19 Dashboard. [coronavirus.jhu.edu](https://coronavirus.jhu.edu).
- Kubakunde (2019): Kuba-Tourismus bricht nach US-Sanktionen ein. [www.kubakunde.de](https://www.kubakunde.de).
- Kubakunde (2016): Ausgezeichnete Arbeit am Kapitol in Havanna. [www.kubakunde.de](https://www.kubakunde.de).



- Latinapress (2019): Analyse von Weltkulturerbe der Kolonialzeit in der Karibik. [latina-press](http://latina-press.com).
- LIPortal (2020): Überblick Kuba. [www.liportal.de](http://www.liportal.de).
- MINCEX (2019): Cuba – Cartera de Oportunidades de Inversión extranjera 2019 – 2020. [www.procuba.cu](http://www.procuba.cu).
- Plan Maestro (2020): Historia de la Oficina del Historiador. [www.planmaestro.ohc.cu](http://www.planmaestro.ohc.cu).
- Plan Maestro (2020): Masterplan zur nachhaltigen Revitalisierung von Alt-Havanna. [www.planmaestro.ohc.cu](http://www.planmaestro.ohc.cu).
- Plan Maestro (2016): Plan Especial de Desarrollo Integral 2030 – La Habana Vieja Centro Histórico. [www.planmaestro.ohc.cu](http://www.planmaestro.ohc.cu).
- Plan Maestro (2020): El Sistema de Información Territorial de Plan Maestro. [www.planmaestro.ohc.cu](http://www.planmaestro.ohc.cu)
- OANDA (2020): Währungsrechner. [www.oanda.com](http://www.oanda.com).
- República de Cuba (1977): Ley No. 2 – Ley de los monumentos nacionales y locales.
- Spiegel (1987): Lebendiges Denkmal. [www.spiegel.de](http://www.spiegel.de).
- RWTH Aachen University: KUBA – Nachhaltige Kunststoffwertschöpfungskette: Pilotfall Kunststoffe in Bauwirtschaft und Gebäuden. [www.iar.rwth-aachen.de](http://www.iar.rwth-aachen.de).
- The UNESCO Courier (2019): Havana: Where everyone pitches in. [www.unesco-vlaanderen.be](http://www.unesco-vlaanderen.be).
- Thüringer Allgemeine (2014): Küllstedter Firma restauriert das Kapitäl in Kubas Hauptstadt Havanna. [www.thueringer-allgemeine.de](http://www.thueringer-allgemeine.de).
- UNESCO (2020): Welterbeliste. [www.unesco.de](http://www.unesco.de).
- Universität Bamberg: Analyse von Weltkulturerbe der Kolonialzeit in der Karibik. [www.uni-bamberg.de](http://www.uni-bamberg.de).
- WELT (2018): Deutschland will Geschäfte in Kuba ankurbeln. [www.welt.de](http://www.welt.de).
- World's Top Exports (2020): Cuba's top 10 Imports. [www.worldstopexports.com](http://www.worldstopexports.com).
- ZED Mariel (2020): ASTIMAR becomes user 51 of ZED Mariel. [www.zedmariel.com](http://www.zedmariel.com).
- ZED Mariel (2020): Incentives. [www.zedmariel.com](http://www.zedmariel.com).

[www.ixpos.de/markterschliessung](http://www.ixpos.de/markterschliessung)

[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

